

# Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

B.Sc. WiSe '22/23  
Fakultät 1  
Architektur und Stadtplanung  
Titelblatt: Janina Leist ©

**Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen.....	2
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe.....	3
Digitalisierte Lehre.....	4
Institute und Einrichtungen der Fakultät.....	5
Telefonverzeichnis.....	6
Fachschaft.....	7
Bachelor International.....	8
Arbeitsplatzvergabe.....	9
Information zur Bachelorarbeit.....	10
Prüfungsordnung Bachelor PO 15.....	11
Entwürfe.....	12
Seminare.....	38

## Allgemeine Informationen

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Wintersemester 2022/23!

Während wir hier diese Begrüßung schreiben, gehen wir davon aus, dass das Wintersemester in Präsenz stattfinden wird. Es ist erklärte Absicht der Universität Stuttgart und der Fakultät Architektur und Stadtplanung, so viele Präsenzveranstaltungen wie möglich auf dem Campus anzubieten. Entsprechend der Pandemie-Lage und den dann geltenden Vorschriften, kann es aber sein, dass sowohl Präsenz-, Hybrid- als auch Online-Veranstaltungen stattfinden. Bitte stellt euch dennoch darauf ein, an Präsenzveranstaltungen in Stuttgart teilzunehmen.

Da momentan noch vieles in der Planung ist bzw. sich die Dinge auch kurzfristig ändern, informiert euch bitte fortlaufend auf den Internetseiten der Universität Stuttgart und der Fakultät Architektur und Stadtplanung über die geltenden Bestimmungen. Darüber hinaus bieten wir an, die Lernplattform ILIAS der Universität Stuttgart (Downloadbereich) als Informationspool zu nutzen: <https://ilias3.uni-stuttgart.de>

Das Lehrangebot ist gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Allgemeine Fragen zur Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und Instituten werden auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die neu aus der Grundlehre kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

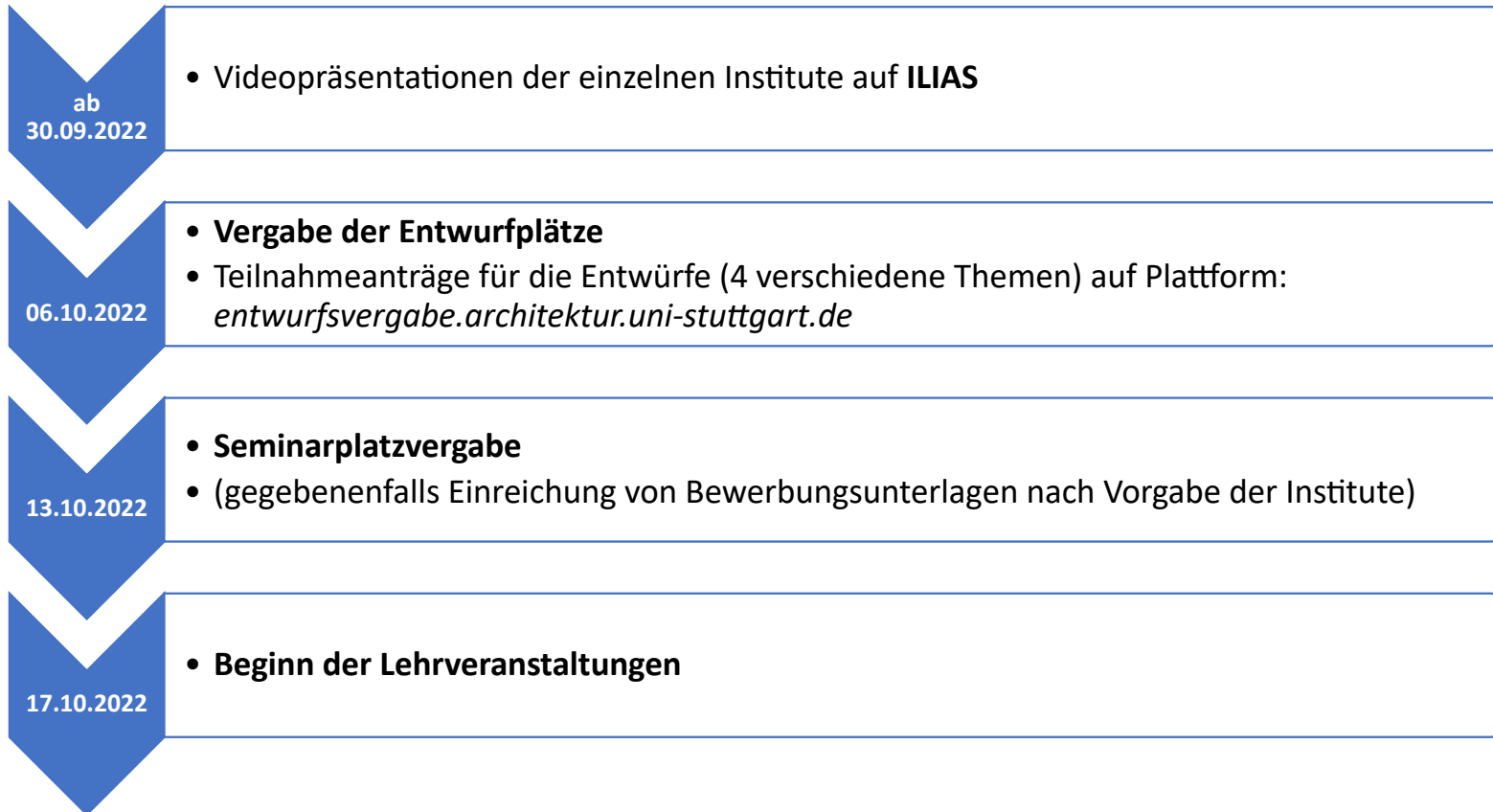
Information und Termine zur Bachelorarbeit, genauso wie eine Erklärung zum Studienschwerpunkt Städtebau, findet ihr ebenfalls im Informationsteil. Neben den angebotenen Entwürfen, gibt es an jedem Institut die Möglichkeit, einen freien Entwurf (auch als Bachelorarbeit) zu belegen. Sprecht dazu bitte direkt mit dem/der entsprechenden Professor/in.

Die Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte beachtet die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Bleibt gesund,  
Eure Dekanats-Hiwis!

### Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe Wintersemester 2022/23



Link zu weiteren Informationen: [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_2136158.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_2136158.html)



## Digitalisierte Lehre

Sofern es wieder notwendig werden sollte, wird auch im WS 2022/23 wieder auf digitale Lehre umgeschwenkt. Die Institute der Fakultät wenden dann die Konzepte aus den von der Pandemie geprägten Semestern an. Dabei wurden Gruppenarbeiten auf das nötigste heruntergeschraubt, Abgabeleistungen angepasst und Betreuungskonzepte erarbeitet. Für die Umsetzung bedeutet dies, dass in erster Linie die zentralen Systeme ILIAS (als Lernplattform), Webex (als Videokonferenzsystem und virtueller Arbeitsraum) und Opencast (für Aufzeichnungen) zum Einsatz kommen. Das Tik-Team bittet um Verständnis, dass sie nur für diese in unsere Infrastruktur integrierten Systeme Support leisten können.

### WebEx – Meetings

Betreuungen und Besprechungen werden hauptsächlich über WebEx stattfinden. Anleitungen werden vom TIK gestellt. Meistens werdet ihr einen Link zu einer Vorlesung oder Besprechung finden. [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/)

### WebEx – Teams

WebEx Teams wird euer virtueller Arbeitsraum. Hier könnt ihr euch in Gruppen organisieren. Idealerweise habt ihr pro Seminar, Entwurf oder Arbeitsraum eine Gruppe mit bis zu 100 Teilnehmern. Hier könnt ihr Untergruppen einrichten mit und ohne Betreuer, Dateien teilen und kommentieren und Videokonferenzen mit einem Whiteboard und geteilten Desktops abhalten. Es gibt Teams auch als mobile App. Meldet euch am besten mit eurer Studierenden st-Mail an. Damit man den Überblick in der Homeeducation behält, ist es wichtig, die Programme auf ein Minimum zu beschränken. Wir empfehlen daher, alles über WebEx Teams einzurichten und das mit euren Lehrpersonen abzusprechen und gegebenenfalls mit einzubinden.

### Ilias

Ilias ist die offizielle, zentrale Plattform der Arbeitskoordination. Über Ilias können Informationen und Daten ausgetauscht werden, auch Online-Tests für Selfassessments durchgeführt werden. Die Vorlesungen digitaler Veranstaltungen sollen größtenteils als Videosequenzen auf Ilias zu finden sein, die Abgaben werden ggf. auch über Ilias abgehandelt. Außerdem ermöglicht Ilias einen direkten Kontakt zwischen euch und den Instituten, da diese aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einfach an eure Mailadressen kommen. Um erfolgreich auf die Modulordner zugreifen zu können, müsst ihr euch nur auf Campus in eure Module eintragen. Die Verknüpfung von Campus und Ilias läuft automatisch. Ihr solltet innerhalb kürzester Zeit eine Benachrichtigung auf eure ‚st-mail‘ (st12345@stud.uni-stuttgart.de) erhalten, in der ihr einen Link zu dem Modul Ordner auf Ilias findet. Weitere Informationen:

Suche: ‚TIK UNI STUTTGART ILIAS‘

Wie man die E-Mail konfiguriert findet ihr hier: [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/)

### VPN

Über den AnyConnect-VPN Client kann man sich auch von daheim ins Uni-Netzwerk einwählen. Diesen Zugang braucht Ihr, um z.B. auf die Online Bibliothek zugreifen zu können und eventuell auch für Softwarenutzung o.ä. Wir empfehlen jedem den Client zu installieren! Die Anleitung dazu findet ihr unter:

Suche ‚VPN‘ auf ‚<https://www.tik.uni-stuttgart.de>‘

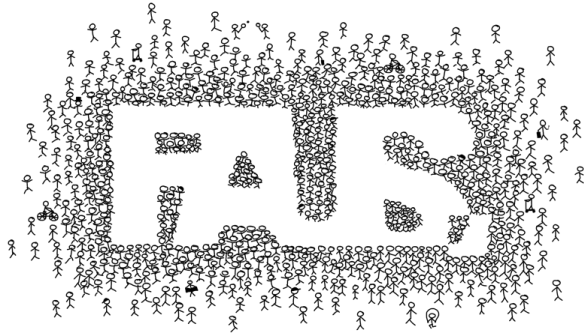
[www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/)

**Institute und Einrichtungen der Fakultät**

	<b>Stock</b>	<b>Institut/Einrichtung</b>	<b>Professoren/innen</b>
1		<b>Dekanat</b>	
		<b>Werkstätten</b>	
		<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
2		<b>Werkstätten</b>	
		<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
		<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. N.N. (evtl. Scharabi)
		<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen	Peter Schürmann
		IBBTE - Fachgebiet Gebäudetechnik	Jürgen Schreiber
3		<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Markus Allmann
		IRGE - Fachgebiet Gebäudelehre und Entwerfen	Sonja Nagel
4		<b>IEK</b> Institut für Entwerfen und Konstruieren	N.N.
		<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers, Gast.Prof. Jochen Stahl
5		<b>Fakultätsbibliothek</b>	
		<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Klaus Jan Philipp
6		<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
		<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
7		<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
8		<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen	Martina Baum
		SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau	Astrid Ley
		SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung	Laura Calbet i Elias
		SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Ulrike Böhm
9		<b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer
10		<b>Arbeitsplatzvergabe</b>	
		<b>Fachschaft</b>	
		<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
			Thomas Wortmann
		<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen	Piero Bruno
		IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Christine Hannemann
<b>Vaihingen</b>		Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):	
		<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Lucio Blandini

**Telefonverzeichnis**

<b>Stock</b>	<b>Institut</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>Prof.</b>	<b>Werkstätten/Labors/Services</b>	<b>Telefon</b>
1	<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
2	<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	Herr Miklautsch	8 3219
	<b>IBK</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Jürgen Schreiber	Herr Preisack	8 2776
	<b>IBK</b>	Frau Nebel	8 2911	Prof. Martin Ostermann	Herr Schneider	8 2181
3	<b>IRGE</b>	Frau Öztürk	8 3260	Prof. Jens Ludloff	Herr Tondera	8 4278
				Prof. Markus Allmann		
				Prof. Sonja Nagel	Fachschaft	8 3286
4	<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	N.N.		
	<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
		Frau Heim	8 2760			
5	<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillipp	Casino IT	8 4228
6	<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	Frau Cherki	8 4715
	<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby		
7	<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz	Hausmeister K1	8 3600
8	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	Hausmeister Siemens	8 3888
	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum		
	<b>SI (TMS)</b>	Frau Klumpp	8 2213	Prof. Laura Calbet i Elias	Bafög- Amt	957408
	<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3360	Prof. Astrid Ley		
		Frau O'Riordan	8 1109			
	<b>IUSD</b>	N.N.	8 3370		<b>Fakultätsmanagement</b>	
		Frau Etteldorf	8 3369		Frau Hanika	84275
9	<b>ILPÖ</b>	Frau Steinecke	8 3380	Prof. Leonie Fischer	Frau Heidemann	84400
10	<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges		
		Frau Kurka	8 2786	Jun.Prof. Thomas Wortmann		
	<b>IWE</b>	Frau Brandes	8 4201	Prof. Piero Bruno		
		Herr Braun	8 4201			
<b>Vai</b>	<b>ILEK</b>	Frau Brüggeboes	6 3599	Prof. Lucio Blandini		



## Eure Fachgruppe Architektur und Stadtplanung

### Wer sind wir?

Die Fachgruppe Architektur und Stadtplanung, kurz FAUS, besteht aus allen Architekturstudierenden der Universität Stuttgart. Sie ist unsere studentische Vertretung gegenüber der Fakultät und der Universität. Jeder Studierende hat in den Fachgruppen-Sitzungen volles Stimm- und Antragsrecht. Das bedeutet, dass wir immer ein ziemlich bunter Haufen kreativer Menschen sind, die sich mit vielen Ideen und Gestaltungswillen für die Belange der Studierendenschaft einsetzen.

### Was machen wir?

Wir sitzen mit gewählten Vertreter\*innen im Fakultätsrat und in der Studienkommission. Das sind die zwei wichtigsten Gremien, in denen wir ordentlich Mitspracherecht haben! Außerdem sind wir auch in den Auswahlkommissionen für die Bewerbungen Bachelor und Master sowie in Berufungskommissionen, die bei der Neubesetzung von Professuren eingesetzt werden, mit studentischen Vertreter\*innen aktiv.

Wir sind in der Planung des Einführungskurses involviert und engagieren uns in verschiedenen, internen Arbeitskreisen. Im AK Veranstaltungen werden Cafeten oder das Archfest organisiert, der AK Öffentlichkeitsarbeit plant und postet Content auf Socialmedia und beantwortet alle eure Anfragen und der AK Nachhaltigkeit hat zum Beispiel das Materiallager ins Leben gerufen!

### Was heißt das für euch?

Wenn du nicht alles hinnehmen willst, was um dich herum passiert, mehr Spaß haben und aktiv am Studienbild und Studienleben teilhaben willst, dann bist du bei uns genau richtig. Du brauchst keinerlei Vorwissen zu haben (hatten wir nämlich auch nicht), denn unsere Devise ist „Dumme Fragen gibt es schon, sie sind aber sehr selten“.

Du kannst an allen Entscheidungen der Uni teilhaben, wenn du willst auch in Gremien mitarbeiten und dich in den verschiedenen AKs der Fachschaft einbringen.

### Wie sind wir zu erreichen?

Wenn ihr Fragen oder Probleme habt, kommt zu uns – wir können nur etwas bewegen und euch helfen, wenn wir wissen, wo der Schuh drückt! Schreib uns gerne eine Mail oder eine Nachricht via Instagram!

E-Mail: [post@faus.de](mailto:post@faus.de)  
Instagram: [faus.unistuttgart](https://www.instagram.com/faus.unistuttgart)  
Homepage: [www.faus.de](http://www.faus.de)

## Der Bachelor [International+]

### **Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild**

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

### **Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:**

Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.

**Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

### **Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:**

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

### **Zertifizierung der Zusatzqualifikation**

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

<https://www.f01.uni-stuttgart.de/studium/internationales/>

**Koordinator für das Internationale Modul und Erasmusbeauftragter**

**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**

**Raum: K1 7.14**

**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**

**Tel: +49 (0)711 685 82762**

### **Handreichung Vergabe der Arbeitsplätze**

(Dekanat - Arbeitsplatzvergabe Stand 09.09.22)

Die Fakultät Architektur und Stadtplanung verfügt über ca. 800 studentische Arbeitsplätze, verteilt auf drei Gebäude, Keplerstr. 11 (K1), Geschwister-Scholl-Str.24 (K4) und Seidenstr. 36. Sie werden unter bestimmten Bedingungen vergeben bzw. verlost. Für die Vergabe eines Arbeitsplatzes wird eine Kautions erhoben.

Die meisten Türen der Arbeitsräume sind mit einem Digitalzylinder ausgestattet. Zugangsberechtigte können nach Freischaltung Ihrer Matrikelnummer mit Ihrem Studierendenausweis die Türen des zugeteilten Raumes und Gebäudes öffnen. Es ist erforderlich, zuerst den Ausweis täglich an einem Lesegerät im Eingangsbereich des Gebäudes zu validieren.

### **Bachelor 1.-4. Semester**

Die Arbeitsräume für Studierende des 1.-4. Semesters befinden sich im Gebäude Keplerstr. 11 (K1). Die Verteilung der Gruppen auf die Arbeitsräume wird von den Mitarbeiter\*innen des jeweiligen Schwerpunktmoduls vorgenommen.

Sie erhalten in den Arbeitsgruppen ein Formular, das Sie unterschrieben im Dekanat abgeben bzw. als Scan an .... mailen können. Das Formular enthält in erster Linie die Nutzungsbedingungen der Arbeitsplätze, die Sie mit Ihrer Unterschrift akzeptieren.

Zahlen Sie die Kautions in Höhe von 100 Euro bei der Kasse der Universität Stuttgart, Konto-Nummer **DE51 6005 0101 7871 5216 87** unter dem Stichwort **Heft 163+Name** ein. Die Kautions kann bis zur Beendigung Ihres Studiums dort verbleiben. Auf Anforderung erhalten Sie sie nach Vorlage der Kautionsquittung zurück.

Sobald der Arbeitsplatzvergabe die Gruppeneinteilungen bekannt sind, wird geprüft, ob die Kautions gezahlt und das unterschriebene Formular eingegangen ist. Erst dann kann der Zugang freigeschaltet werden. Sie erhalten eine E-Mail mit der Raum-Nummer.

Wenige Räume sind noch nicht mit einem Digitalzylinder ausgestattet. Für diese erhalten Sie einen Schlüssel. Die Vergabe erfolgt wie oben beschrieben, den Schlüssel erhalten Sie im Dekanat. Sie müssen ihn persönlich abholen und sich dabei ausweisen bzw. jemanden bevollmächtigen, der das für Sie erledigt.

### **Bachelor ab 5. Semester**

#### **Master 1.-3. Semester**

#### **Bachelor Abschlussarbeit**

#### **Master Abschlussarbeit**

Sie können sich auf einen Arbeitsplatz bewerben.

Das Bewerbungsportal <https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de> ist von **17.10.22, 12 Uhr bis 24.10.22, 12 Uhr** geöffnet. Nachdem Sie sich registriert haben, können Sie sich einloggen und Ihre Bewerbung abgeben.

Sie erhalten per E-Mail eine Zu- oder Absage von der Arbeitsplatzvergabe.

Am Dekanat erhalten Sie ein Formular/liegt ein Formular aus, das Sie unterschrieben dort auch wieder abgeben bzw. als Scan an [dekanat@f01.uni-stuttgart.de](mailto:dekanat@f01.uni-stuttgart.de) mailen können. Das Formular enthält in erster Linie die Nutzungsbedingungen der Arbeitsplätze, die Sie mit Ihrer Unterschrift akzeptieren. Sofern noch nicht geschehen, zahlen Sie die Kautions in Höhe von 100 Euro bei der Kasse der Universität Stuttgart, Konto-Nummer: **DE51 6005 0101 7871 5216 87** unter dem Stichwort **Heft 163+Name** ein. Die Kautions kann bis zur Beendigung Ihres Studiums dort verbleiben. Auf Anforderung erhalten Sie sie nach Vorlage der Kautionsquittung zurück.

Die Arbeitsplatzvergabe prüft, ob die Kautions gezahlt und das unterschriebene Formular eingegangen ist. Erst dann kann der Zugang freigeschaltet werden.

Falls es anschließend noch freie Arbeitsplätze gibt, werden diese nach Eingang bei der Arbeitsplatzvergabe gegeben.

**Studierende des Masterstudiengangs „Integrative Technologies and Architectural Design Research“ ITECH und des Masterstudiengangs „Integrated Urbanism & Sustainable“ IUSD** erhalten feste Arbeitsräume und müssen sich nicht bewerben.

### **Rückgabe der Arbeitsplätze nach Ende des Semesters bzw. nach Abschluss der Bachelor- oder Masterprüfung**

- Aufräumen, Müll entsorgen: Es empfiehlt sich, während des Semesters immer mal wieder aufzuräumen. Müll-Container befinden sich im Innenhof des Gebäudes Geschwister-Scholl-Str. 24 (K4) und vor dem Parkplatz beim Gebäude Keplerstr. 11 (K1). Bitte Mülltrennung beachten, die Ablage im Innenhof ist beschriftet (z.B. Papier, Styropor)  
Am Ende des Semesters müssen die Arbeitsräume besenrein übergeben werden.

- Raumabnahme durch die Ansprechpersonen bzw. Beauftragte der Institute bis spätestens **03.03.22**

- Freischaltung/Zugangsberechtigung erlischt

- ggf. Schlüssel ans Dekanat zurückgeben

- Antrag auf Rückgabe der Kautions stellen, sofern das Studium endet oder aus anderen Gründen kein Arbeitsplatz mehr benötigt wird. Das entsprechende Formular liegt vor dem Dekanat aus.



## Informationen zur Bachelorarbeit vom Prüfungsausschuss

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, i.d.R. 153 ECTS, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

### Prüfungsanmeldung

Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an ECTS ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Latteyer im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte exakt (180 ECTS) erreicht und alle Voraussetzungen bei der Wahl der Seminare erfüllt, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 180 ECTS absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

### Kontakt

Zentral geregelt über Kontaktformular unter <https://www.student.uni-stuttgart.de/kontakt/#id-22ce4f8f>

oder online Sprechstunden: Mo: 13:30 - 14:30

Fr: 10:00 - 11:00

oder Präsenz Sprechstunde: Mi: 13:00 - 15:30

Do: 09:00 - 12:00

Außerhalb der Sprechstunden

Tel. Frau Stockinger (A - G): 0711 685-60385

Tel. Frau Saleck (H - O): 0711 685-65120

Tel. Frau Galbadrakh (P - Z): 0711 685-65912

Pfaffenwaldring 57, NWZ II

70569 Stuttgart

### Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):

Mo, Di, Do, Fr: 09:00 – 12:00

Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für die Bachelorarbeit gilt:

**Ausgabe: 03.11.2022**

**Abgabe: 03.02.2023**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **06.02.** – **10.02.2023**

**Die Anmeldung zu den Prüfungen im WS 2022/23 findet vom 16.11.- 08.12.2022 statt.**

**PRÜFUNGSORDNUNG 2015****Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

- Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung.

























Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 30.03.21 auf Ilias freigeschaltet. Am 06.04.21 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform. [Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de](http://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de)

**Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen.** Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch ([www.campus.uni-stuttgart.de](http://www.campus.uni-stuttgart.de)). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
9:00-18:00	Typologien transformieren		SI	Richard Königsdorfer, Jonas Malzahn, Vertr. Prof. Markus Vogl	30
9:00-18:00	Unplanning the Planned		SI	Alba Balmaseda Domínguez, Harry Leuter, Vertr. Prof. Markus Vogl	31
10:00	COLife: More-Than-Human Perspective to Codesign		ITKE	Dr. Marie Davidová	24
<b>dienstags</b>					
N.N. + mittwochs	Kulturzentrum Villa Berg		IÖB	Prof. A. Schwarz, S. Fatmann, F. Magnago	28
10:00-15:00	Recht auf Dorf		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Dr. Tino Buchholz	32
14:00	Zero und die Kunst der Baukunst		IBK	Prof. Ludloff, Patrick Sandner	18
14:00	ROMA I		IWE	Prof. P. Bruno, B. Breitenhuber, P. Dörge	34
14:30 - 18:00	Sommerhaus auf den Schären II		DEKANAT	Dipl.-Ing. Matthias Rottner	14
<b>mittwochs</b>					
10:00-13:00	city temperature		SI	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner	29
11:00-14:00	IGMAxIBK2 Pavilionism - Design Build		IGMA,IBK2	Prof. Ostermann, Prof. Trüby, IBK2 Team, IGMA Team	15/27
<b>donnerstags</b>					
9:00-12:00	E-Mobilitätszentrum in Stuttgart Gaisburg		IEK	Prof. Grimm, Prof. Siefkes, Dr. Schier, Janusch Töpfer	21
09:00	Rapidly Deployable Shelter		ILEK	Jun.-Prof. M. Matheou, Moon Young Jeong	36
9:30 - 18:00	iDANCE!		IRGE GEN	Prof. Sonja Nagel, Levin Koch	19
10:00-18:00	G50 re:set - ein Hafen für Kultur und Integration		IRGE	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge	20
14:00-17:15	Innovationen im Holzbau - Living Timber Bridge		ITKE	Prof. Knippers, Gastprof. Dr. Jochen Stahl, Gregor Neubauer	25
14:00-18:00	Bangladesh studio: resilient community upgrading		SI	Prof. Astrid Ley, Shaharin Annisa, Josefine Fokdal	33
14:00-18:00	my space = your room 2		IDG	Prof. Sybil Kohl	12
14:00	Zukunftsszenario am Hamburger Hauptbahnhof		IBK2	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Prof. Tjark Siefkes	16
14:00	TransRiser		IBK2	Prof. Ostermann, Piotr Fabirkiewicz, Johannes Straub, Simon Vogt	17
17:00-20:00	Standortneugründung in der Slowakischen Republik		BAUOEK	Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	26
ganztags	Urban Living and Working Berlin		IBBTE	Prof. Schürmann, Andreea Puscasu	13
<b>freitags</b>					
09:30	ILEKlab 1244 Cyberfaçade		 ILEK	Prof. L. Blandini, S. Kalmbach, K. Chwalek	35
14:00-17:15	3D Natural Print Design Studio: Advanced 3D Printing in Architecture		ITKE,	Assoc. Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy, Vanessa Costalonga	22
<b>nach Absprache</b>	Freie Bachelorarbeit		IWE	Prof. C. Hannemann	37

**nachgereichter Entwurf: BAUKLASSE HOLZ – Strandbad und Badehaus in Schweden S. 18.1 !!!**

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	my space = your room 2	<p><b>my space = your room 2</b></p> <p>Diese Veranstaltung knüpft an den Entwurf „my space = your room“ aus dem vergangenen Wintersemester 21/22 an. Nach 18 Monaten Onlinelehre und begleitender Digitalbetreuung konnten wir in die ersten Präsenzveranstaltungen zurückkehren. Die gemachten Erfahrungen und erlebten Einschnitte hinterließen Spuren in persönlicher, sowie sozialer Hinsicht.</p> <p>Der eigene Raum wurde wie selten zuvor zur existentiellen Hüllform einer gelebten Ausnahmesituation.</p> <p>Somit widmen wir uns in unserem Entwurfsthema „one person architectures“, denen ausgehend von der eigenen Person eine individuelle Funktion und Nutzung zu Grunde liegen und im darauffolgenden Schritt, einer Öffentlichkeit, also auch Außenstehenden zugänglich gemacht werden.</p> <p>Gesellschaften im Wandel transformieren Räume und Räume verändern unsere Lebensrealitäten. Ökonomische, ökologische und soziale Folgen verändern Lebensräume und nehmen uns in die Pflicht unser Handeln und Verhalten zu hinterfragen und nach verantwortungsbewussten und nachhaltigen Alternativen zu suchen. Einhergehend mit dieser neuen Lebensrealität und den gemachten Erfahrungen wird im Entwurf „my space = your room 2“ eine individuelle Analyse zur Raumergreifung und -aneignung stattfinden.</p> <p>In der Schnittstelle zwischen Bildhauerei, Kunst und Architektur gestaltet sich ein Diskurs, der sich mit gesellschaftlichen, kulturellen, soziologischen, sozialen, psychologischen, biografischen Fragestellungen auseinandersetzt und das Verhältnis zwischen dem persönlichen und dem öffentlichen Raum analysiert.</p> <p>Diese Studien werden in einem einhergehenden Prozess zu einer eigenständigen, räumlichen Entwurfs- und Schlussarbeit zum Ausdruck gebracht wird, deren Dimensionen sich auch unterscheiden können. Neben zeitgenössischen Künstler*innen und Bezügen aus der Kunstgeschichte werden Materialumgang und -kenntnisse thematisiert und vermittelt. Während der Durchführung sind u.a. verschiedene Tagesexkursionen und Ausstellungsbesuche geplant.</p> <p>Dem Entwurf wird das Seminar „mine + yours“ angegliedert sein, welches für eine Entwurfsteilnahme verpflichtend ist.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 – 18:00 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	IDG, Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Jochen Damian Fischer LB Sandra Ehmer	Modulbezeichnung	Entwurf	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Jochen Damian Fischer LB Sandra Ehmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 15 Personen (B.Sc. und M.Sc.)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Veranstaltungsort: Atelier 4 / Ateliergebäude, Breitscheidstraße 2a</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentliche Gruppen- und Einzelgespräche</li> <li>- Beteiligung an Ausstellungsbesuchen</li> <li>- Fotokenntnisse, Erfahrung mit Photoshop und Grafikfähigkeiten sollten vorhanden sein</li> <li>- es werden Materialkosten anfallen, die je nach Vorhaben und Materialwahl unterschiedlich ausfallen werden</li> </ul> <p>An den Entwurf ist das Seminar „mine + yours“ geknüpft, welches für eine Teilnahme verpflichtend ist.</p> <p>Entwurf und Seminar sind beide in präsent geplant, soweit es die Situation und die geltenden Regeln zulassen.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Urban Living and Working Berlin	<p>„Architektur gibt den Orten [...] eine Form. Solange diese Form nicht die Basisbedürfnisse eines Großteils aller Menschen auf der Welt abdecken kann, ist das Entwerfen von Architektur nur Unterhaltung.“</p> <p style="text-align: right;">Alejandro Aravena</p> <p>Falls es eine Zeit gab, in der Architektur vorrangig als Kunstform begriffen wurde, ist diese längst vorbei. Heutzutage spielt Bauen eine viel zentralere Rolle in der Erfüllung der Bedürfnisse der Menschheit und in der Verbesserung der Lebensqualität bei sich ständig wechselnden Parametern. Und das mit weniger, statt mehr.</p> <p><i>Weniger Energie, weniger Material, weniger Fläche.</i></p> <p>Die Folgen des Klimawandels, des Bevölkerungswachstums und der Verknappung der Ressourcen werden immer deutlicher und erzwingen ein radikales Umdenken (oder Neudenken) jeder Bauaufgabe. Ressourcen- und Flächeneffizienz sind die Gebote der Stunde, und wir erkennen in diesen Krisenzeiten die Notwendigkeit von sinnvoll durchdachten, kompakten Strukturen, die Mischnutzungen intelligent verbinden und zukünftige Nutzungsänderungen zulassen. Dabei ist eine gleichzeitig gelungene Gestaltung die beste Voraussetzung für eine lange Lebensdauer, und somit für einen sinnvollen Einsatz von Energie und Materialien.</p> <p>1969, lange bevor die technischen Entwicklungen die heutige Freiheit ermöglicht haben, hat sich der Architekt Hans Hollein mit Zeichenbrett und Telefon provokativ in seiner pneumatischen Blase auf der grünen Wiese eingerichtet. Heute, ca. 50 Jahre später, wird mobiles Arbeiten nicht nur ermöglicht, sondern erwünscht - seit der Pandemie ist das sogar zur Alltagsroutine geworden. Grundsätzlich kann alles als temporärer Arbeitsbereich deklariert werden, besonders häufig ist aber das Büro zuhause. Noch nie sind sich Wohnen und Arbeiten räumlich so nahegekommen wie jetzt. Hier knüpft nun unser Entwurf an. Auf einem Grundstück im Zentrum Berlins soll ein Gebäude entwickelt werden, das sich den ständig wechselnden Anforderungen unserer Zeit anpassen kann. Wie sieht in Ihren Augen eine gute Lösung des Remote-Arbeitsplatzes aus? Mit welchen Grundrissstrategien und Typologien können bezahlbares Wohnen und flexibles Arbeiten gemeinsam unter einem Dach vereint werden? Welche stadtplanerischen oder gesellschaftlichen Konsequenzen ergeben sich dadurch? Welche anderen Funktionen können diese Paarung sinnvoll ergänzen? Welche Konstruktionsarten oder Materialien stärken das Konzept?</p> <p>Da unsere unendlichen geistigen Ressourcen den Umgang mit den endlichen Ressourcen bestimmen, freuen wir uns auf kreative, sensible Ansätze.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, ganztags		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47760/ 47770 (Master)	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47761/ 47771 (Master)	
Lehrpersonen	M. Sc. Andreea Puscasu		Modulbezeichnung	Architektur und Ressourcen	
			Prüfer*in	Prof. Peter Schürmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor/Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Entwurfsbetreuungen und Rundgänge: generell in Präsenz, in Ausnahmefälle per Webex-Videokonferenzen</p> <p>Austauschplattformen: ILIAS und Webex</p> <p>Kumulatives digitales Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfsprozesses</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Sommerhaus auf den Schären II	<p>Lehrinhalt</p> <p>Sommerhaus auf den Schären II</p> <p>In Skandinavien und in Russland gibt es eine lange Tradition der so genannten Sommerhäuser. Diese Häuser werden von Familien an den Wochenenden und während der Sommermonate bewohnt. Sie dienen der Naherholung und Entspannung, d.h. sie werden vor allem als Ferienhäuser genutzt und haben einen engen Bezug zur umgebenden Natur.</p> <p>Der Standard der Sommerhäuser ist sehr unterschiedlich, viele Häuser weisen einen niedrigen baulichen Standard auf, es gibt aber auch überaus hochwertig auf- und ausgebaute Sommerhäuser, die i.d.R. als Solitäre funktionieren. Manchmal handelt es sich auch um ein Ensemble mehrerer Häuser mit unterschiedlichen Nutzungen.</p> <p>Auf einer Schäre mit selbstgewähltem Standort oder einem vergleichbaren Grundstück eigener Wahl soll für eine Familie ein Sommerhaus entworfen werden, das sich jedoch für eine Nutzung über das ganze Jahr hindurch eignen soll. Das Gebäude soll konstruktiv durchgearbeitet werden. Darüber hinaus soll für den Entwurf auch ein Energiekonzept entwickelt werden.</p> <p>Die Betrachtung des Tragwerks und der konstruktiven und gestalterischen Details sind somit ein wesentlicher Teil der Aufgabe.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:30 - 18:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47760 MSc	
Institut	Dekanat der Fakultät Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 BSc 47761 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit BSc Architektur und Ressourcen MSc	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/8 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Betreuung der Arbeiten in Präsenz oder über Webex, Nutzung von Ilias als Datenaustauschplattform, Wöchentliche Betreuung des Entwurfs.</p> <p>Die Bearbeitung des Entwurfs soll als Einzelarbeit erfolgen. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät für Architektur und Stadtplanung.</p>					



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>IGMAxIBK2: Pavilionism – Design Build</b>	<p><b>Lehrinhalt</b> Im Sommer 2023 wird die Internationale Bauausstellung 2027 mit dem ersten IBA'27-Festival den Fortschritt ihrer Projekte in der Region Stuttgart öffentlich präsentieren und zur Diskussion stellen. Am Rahmenprogramm dieser mehrwöchigen Veranstaltung wollen wir uns mit einem Design-Build-Projekt im Stadtgarten beteiligen. In zwei konsekutiven gemeinsamen Entwurfs-/ Projektarbeiten der IBK2 und IGMA im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 sollen wandelbare Bauten und Ereignisse konzipiert, geplant und realisiert werden.</p> <p>Im Wintersemester 2022/23 werden wir über das Verhältnis von Gebäude und Institution, Nutzung und Struktur, Funktion und Repräsentation diskutieren und damit grundsätzliche architektonische Fragen berühren. Einzelne oder in Kleingruppen sollen dann Konzepte für Design-Build-Projekte im Stadtgarten/Unicampus Stadtmitte, erste Ideen und prototypische Modelle für Formen und Konstruktionen sowie konzeptuelle Überlegungen für ein Architekturfestival entwickelt werden. Gruppenarbeiten sind dabei ausdrücklich erwünscht. Am Ende des Semesters sollen Entwürfe, Zeit- und Kostenschätzungen stehen, die uns erlauben, ausgewählte Projekte im Frühjahr 2023 im FutureMaterialLab (FuMALab), der Forschungshalle des IBK2 in Filderstadt, gemeinsam zu realisieren.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Martin Ostermann Piotr Fabrikiewicz Johannes Straub Simon Vogt		Modulbezeichnung	BSc. Entwurfs-/Projektarbeit MSc. Baukonstr. + integriertes Entwerfen, Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 6 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Der Entwurf ist als Gruppenarbeit vorgesehen und kann in jedem Semester entweder über das IBK2 oder über das IGMA gebucht werden. Es besteht die Möglichkeit an einem Semester oder auch an beiden Semestern (WiSe 2022/23 und SoSe 2023) teilzunehmen.</p> <p>Der Besuch des begleitenden Blockseminars „Igmmaxibk2: Pavilionism – The Temporary Eternal“ (Dozierende: Sandra Oehy, Philipp Krüpe) ist verpflichtend für alle Teilnehmenden des Entwurfs.</p> <p>Wir erwarten motivierte Studierende, welche Lust haben, sich mit uns zusammen mit vollem Elan in den Entwurf und die Bauphase zu stürzen.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Zukunftsszenario am Hamburger Hauptbahnhof</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn soll der mitten in der Stadt Hamburg gelegene Hauptbahnhof zu einem intermodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden. Mit einem täglichen Passagieraufkommen von heute bereits 550 000 Reisenden zählt dieser Bahnhof zu den pulsierenden Verkehrsknoten im europäischen Schienennetz.</p> <p>Die am DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte in Stuttgart entwickelten und unter der Projektbezeichnung NGT (Next Generation Train) veröffentlichten doppelstöckigen Hochgeschwindigkeitszüge sind in besonderer Weise dafür geeignet, den Anforderungen an eine erhöhte Kapazität des Schienenverkehrs gerecht zu werden. Für den Hbf. Hamburg bedeutet dies in Zukunft, ein um den Faktor 1,5 bis 2,0 erhöhtes Verkehrsaufkommen zu bewältigen.</p> <p>Die Umsetzung dieser Zielvorgabe in einen architektonischen Entwurf soll dabei dem Leitgedanken: „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ folgen. Das bedeutet, dass den Passagieren direkt am Hauptbahnhof eine bequeme Verknüpfung der unterschiedlichen regionalen und überregionalen Verkehrsträger geboten wird. Die Erweiterung der Bahnhofshalle dient der Aufnahme und Orientierung von bis zu einer Million Reisenden und Besuchern täglich und schafft bequeme Umsteigemöglichkeiten zu dem in Hamburg besonders stark ausgeprägten S-Bahnverkehr mit bisher 270 000 Reisenden pro Tag.</p> <p>Dem Leitgedanken entsprechend besteht die Entwurfsaufgabe darin, eine möglichst einfache horizontale und vertikale Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger zu finden und insbesondere auch in dem baukonstruktiven Entwurf einer Bahnhofshalle, die als zukunftsfähige Infrastruktur den Hauptbahnhof mit dem angrenzenden zentralen Innenstadtbereich besser verknüpft.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm Prof. Tjark Siefkes		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Friedrich Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Möglichst 2er-Gruppen.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>TransRiser</b> Internationaler Entwurf	<p>Thema des internationalen Entwurfes ist die Entwicklung eines klimasensiblen Hochhauses, das sich an die globalen Starkwetterereignisse anpassen kann. Ein Hochhaus bildet über die Gebäudehöhe die unterschiedlichen Effekte von extremen Wetter wie Starkregen, Sturm und Hitze ab, da Wetterphänomene in unterschiedlichen Ebenen und Höhenlagen stattfinden. Es soll untersucht werden, wie ein Leben mit zukünftigen Klimaveränderungen möglich ist. Gleichzeitig wollen wir auch untersuchen, wie die natürlichen Kräfte von Wetterereignissen für die Leistungsfähigkeit von Gebäuden nutzbar gemacht werden können. Ziel des Entwurfes ist, die Gebäuderessilienz und die Nutzbarkeit der zu erwartenden Klimaveränderungen zu erforschen, um ein Gegenmodell zu einer dystopischen Zukunftsperspektive zu entwickeln.</p> <p>Der Ort des TransRisers ist Europa. Er steht dort, wo sich extreme Wettersituationen schon heute abbilden. Die Exkursion soll in der ersten Oktoberwoche stattfinden. Als Reiseziel werden wir das bergige Eurasien am Schwarzen Meer besuchen. Genaueres muss Aufgrund der nicht absehbaren Covid-19-Situation im Herbst noch festgelegt werden. Der Exkursionstermin kann sich noch verschieben.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 Uhr		Modulnummer	78420 BSc/ 47710/47720 MSc	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	78421 47711/47721	
Lehrpersonen	Martin Ostermann Johannes Straub Simon Vogt Piotr Fabirkiewicz		Modulbezeichnung	BSc: Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext MSc: Baukonstr. + integriertes Entwerfen, Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 4 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Die 4 Plätze für Masterstudierende werden nach dem an der Fakultät 1 praktizierten Entwurfsvergabeverfahren vergeben.</p> <p>Die Plätze für Studierende, die den Bachelor+ erlangen möchten, wurden vorab vergeben.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Zero und die Kunst der Baukunst	<p><b>Zero und die Kunst der Baukunst</b> Transformation der Mack-Pyramide im Kreativquartier Monheim am Rhein</p> <p>Im Rahmen des Studierendenwettbewerbs „Transformation 2022/23“, ausgelobt durch den Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft, werden in unmittelbarer Nachbarschaft der Großstädte Düsseldorf und Köln innovative Beiträge für die Umprogrammierung der leerstehenden „Mack-Pyramide“ als neues überregionales Zentrum für Kunst- und Kultur gesucht.</p> <p>Die kleine Mittelstadt Monheim hat sich in den vergangenen 10 Jahren kommunalpolitisch neu aufgestellt und sich zu einer neuen Zugänglichkeit zwischen Stadtgesellschaft und Kunst verpflichtet. Dies gilt für die Kunst des Bauens gleichermaßen.</p> <p>Die in Düsseldorf 1958 gegründete Künstlergruppe „Zero“, griff mit ihren kinetischen Installationen stets in Räume ein und leistete im Vorfeld der Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag zur Neudefinition des Raumbegriffs, welchen wir heute als virtuellen Raum verstehen. Das Projekt widmet sich der Erforschung von Schnittmengen, Überlagerungen und gegenseitigen Einflussfaktoren zwischen Kunst und Baukunst.</p> <p>Im Umfeld der ab 1987 von Zero-Gründungsmitglied Heinz Mack und dem Architekten Horst Schmitges als damaligen Firmensitz realisierten sogenannten „Mack-Pyramide“, soll das städtische Kunst- und Kulturangebot neu verortet werden. Die Pyramide und die angrenzenden Grundstücke sollen für eine offene Stadtgesellschaft neu programmiert und mit dem städtischen Umfeld interaktiv vernetzt werden.</p> <p>Es soll ein vielfältiges Forum der Künste entstehen - nicht nur ein Museum, sondern eine neuartige offene Kultureinrichtung für die interdisziplinäre soziokulturelle Auseinandersetzung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, Produktion und Kunst.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 BA 55890 / 55970 MA	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731 / 80951 BA 55891 / 55971 MA	
Lehrpersonen	Jens Ludloff Patrick Sandner		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer Campus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Patrick Sandner M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Personen 5x2er-Gr. MA + 3x2er-Gr. BA	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Der Entwurf wird ausschließlich in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams.					
Vom 24. – 27. Oktober findet eine Pflicht-Exkursion mit Auftaktkolloquium und anschließendem Workshop im Rheinland statt.					
Das Projekt wird als studentischer Wettbewerb ausgelobt, unter Beteiligung und Kooperation mit den Studierenden und Professor:innen der teilnehmenden Hochschulen (FH Dortmund, HCU Hamburg, FH Münster, Universität Wuppertal und Universität Stuttgart). Eine Fachjury wird die eingereichten Arbeiten im März 2023 prämiieren, es steht eine Preissumme in Höhe von 10.000€ zur Verfügung.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	BAUKLASSE HOLZ Strandbad in Schweden	<b>BAUKLASSE HOLZ – Strandbad und Badehaus in Schweden</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 Uhr		Modulnummer	58460 / 67730 BA 55890 / 55970 MA	<p>Das Bauen am Wasser und insbesondere an der See stellt schon in technischer Hinsicht eine hohe Herausforderung dar. Die Organisation eines Schwimmbades zudem eine selten geübte Aufgabe. Das Badehaus als Institution ist heute kaum noch bekannt. Und die Idee der Körperhygiene, die Art und Weise der Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, sind mit Konnotationen zum Element Wasser verbunden, welche über die Jahrhunderte hinweg starken Schwankungen, teils diametralen Ideologien unterlegen waren. Sie sind in den jeweiligen Kulturen, bewusst und unterbewusst, zudem hoch unterschiedlich ausformuliert.</p> <p>Diese Faktoren lassen erwarten, dass eine Entwurfsfindung nicht auf geebneten Wegen stattfinden kann. Es wird daher im Vorfeld der gestalterischen Auseinandersetzung erwartet, eine begründete Haltung zum Sinn und Zweck der Bauaufgabe zu entwickeln, diese zu verbalisieren und im Entwurf schließlich gestalterisch und technisch umzusetzen. Geplant werden soll ein Strandbad und Badehaus in den westlichen Schären Schwedens, in karger und zugleich dauerblühender Landschaft. Land und See bilden hier eine Einheit, Flora und Vulkangestein eine weitere. Das Seebad in Holzbauweise kann sich hier zurückhaltend einfügen oder einen energischen Kontrapunkt setzen. Die Anlage wird sich sowohl am als auch im Wasser befinden, beide Sphären miteinander zu verbinden suchen.</p> <p>Der Entwurf soll hohen ökologischen Ansprüchen gerecht werden und diesen Anspruch auch in seiner Materialität widerspiegeln. Auch energietechnische Belange und tragwerkstechnische Anforderungen sollen in der Gestalt der Gebäude Niederschlag finden. Die Tatsache sinkender Meeresspiegel soll im Sinne möglicher künftiger Umnutzung oder Andersnutzung mitgedacht werden. Beim Bauen mit Holz wird Abfallreduktion zum genetischen Thema: Eine intensive und entwurfsbedingte Umsetzung der 5 R's „Refuse, Reduce, Re-Use, Repair, Recycle“ wird als grundlegender Bestandteil der Planungsidee erwartet.</p>
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	58461 / 67731 BA 55891 / 55971 MA	
Lehrpersonen	Farid Sharabi Roman Ramminger		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer Campus	
			Prüfer*in	Gastprof. Farid Scharabi Roman Ramminger M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Personen 4x2er-Gr. MA + 4x2er-Gr. BA	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Der Entwurf wird ausschließlich in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams.					
<p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau.</p> <p>Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Eine Exkursion findet Frühjahr 2023 statt, von Donnerstag bis Sonntag, voraussichtlich 16.02. bis 19.02.23. Wir reisen nach Schweden, zu den westlichen Schären, nördlich von Göteborg und besichtigen dort das Grundstück, die Landschaft und zeitgenössische sowie traditionelle Holzbauten. Ein exakter Termin wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>¡DANCE!</b>	<h1>¡DANCE!</h1> <p>KÖRPER   RAUM   BEWEGUNG – TANZHAUS</p> <p>Tanzen ist eine der ältesten Arten des Menschlichen Ausdrucks die wir kennen. Es ist Gemeinschaft Kunst, Ritus und Kommunikation. In den Schöpfungsmythen unterschiedlicher indigenen Kulturen spielt der Tanz als Schöpfungsakt eine Rolle. Heute sind über 280 unterschiedliche Tanzformen bekannt, man tanzt allein, zu zweit, in kleinen Formationen oder großen Gruppen oder man bleibt abseits und schaut zu.</p> <p>Trotz dieser Vielfalt sind die Grundelemente Körper, Raum und Bewegung immer vorhanden. Gleichzeitig ist Tanz, wie Musik auch, etwas Flüchtiges, Transitorisches was zwar aufgezeichnet aber nicht wirklich erhalten werden kann. Jeder Tanz ist eine neue Interpretation in der das Individuum, wie auch die jeweilige Zeit ihren Ausdruck findet. Auch wenn der Tanz an sich nicht auf bestimmte Orte angewiesen ist, haben sich in der Entwicklung des menschlichen Bauens schon früh Tanzplätze und seltener auch Tanzhäuser entwickelt, an und in denen, wenn auch nicht ausschließlich, getanzt wurde. Beispiele hierfür bilden die Ballsäle und Lusthäuser die sich als eigene Typologie in Renaissance und Barock herausbildeten, aber ebenso Tanzlinden, die in Verbindung mit Plattformen und Umwehungen Tanzorte im dörflichen Kontext herstellen.</p> <p>Stuttgart verfügt über eine sehr lebendige Tanzszene. Privat organisierte Vereine und Tanzschulen schaffen ein großes und vielfältiges Tanzangebot und bereichern die urbane Gemeinschaft, da sie Orte der unbeschwerten Begegnung für Menschen mit unterschiedlichstem kulturellem Hintergrund bieten. Es wird in Hinterhöfen, im Freien vor dem Marmorsaal, in Ateliers, Kulturorten oder in Cafés getanzt. Die verschiedenen Orte der Tanzszenen sind meist nur den Insidern bekannt und für die Stadtgesellschaft unsichtbar. Der Mangel an Sichtbarkeit steht auch in Zusammenhang mit dem Mangel an Raumangeboten, da die einzelnen Tanzgruppen meist darauf angewiesen sind, Räume in Bürgerzentren oder Tanzschulen anzumieten, dadurch bleiben die Tanzenden häufig unter sich; die Begegnung unterschiedlicher Tanzarten an einem Ort ist selten. Ein zentraler Platz um sich zu treffen und miteinander zu tanzen, sich inspirieren lassen und die gemeinsame Leidenschaft zu teilen, fehlt. Der Tanz lebt seit jeher auch vom Crossover der verschiedenen Kulturen, durch den sich die Tanzstile weiterentwickelt haben.</p> <p>In diesem Wintersemester wollen wir ein Tanzhaus für Stuttgart entwerfen, an dem sich Swing genauso wohl fühlen kann, wie Tango und wo rituelle Tänzerinnen auf unterschiedliche Volkstänze treffen können.</p>
Wochentag/ Zeit	Do. 09:30h – 18:00h 1.Termin: 20.10.22	Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit 48070 / MA-Studium IRGE	
Institut	<b>IRGE GEN</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit 48071 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Levin Koch Dipl.-Ing. Architekt	Modulbezeichnung	BA: Entwurf im Hochbau MA: Konzeptionelle Architektur	
		Prüfer*in	Prof.in Sonja Nagel Levin Koch und Gastkritiker:innen	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	3 x 2er-Teams aus BA-Studium 3 x 2er-Teams aus MA-Studium	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Lehre, zur Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.: <b>Tandem-Entwurf, Präsenzlehre; E-Tools:</b> ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.;				
<p><b>Bearbeitung und begleitendes Seminar:</b> Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt ausschließlich im Zweier-Team. Bitte bei Anmeldung berücksichtigen und Entwurfspartner:in im Vergabebotool nennen. <u>Falls es keine Entwurfspartner:innen gibt, sind Einzelbewerbungen möglich, die Teams werden dann aus Einzelbewerber:innen gebildet.</u> Entwurfsplatzes direkt via E-Mail bei Levin Koch bestätigen.</p> <p>Die endgültige Vergabe der freien Rest-Plätze erfolgt durch das IRGE GEN beim 1. Termin.</p> <p><b>Entwurfsstart:</b> Erstes Treffen am 20.10.2022, 10:00 Uhr, Präsenzveranstaltung</p> <p><b>Betreuung:</b> Wöchentliche Betreuungen im Arbeitsraum oder falls es erforderlich wird, online mit WebEx und Conceptboard. Sie erhalten eine Einladung in den WebEx Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich.</p>				



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>G50 re:set ein Hafen für Kultur und Integration</b>	<b>Lehrinhalt</b>  <b>G50 re:set   ein Hafen für Kultur und Integration</b>  Die Verwandlung des ehemaligen EnBW-Areals am Stuttgarter Stöckach in ein innovatives, integriertes Quartier mit innerstädtischem Wohnen und Arbeiten ist eines der größeren Vorhaben im Rahmen der IBA' 27. Charakteristisch für die originäre Atmosphäre des Quartiers wird eine räumlich differenzierte, terrassierte, Platzfolge sein, deren Raumkanten durch prägende, die industrielle Identität fortschreibende Bestandsgebäude sowie ambitionierte Neubauten gefasst sind.  Ein gestalterisch durchaus seltsam anmutendes Gebäude ist in diesem Zusammenhang das „G 50“, im nördlichen Bereich des Areals gelegen.  Seine expressive, in ihrer inneren Logik nicht direkt sich erschließende, zwischen Postmoderne und Strukturalismus changierende, Erscheinung ist vielleicht auf den ersten Blick irritierend, gewinnt aber bei genauerer Betrachtung enorm. Vielleicht nicht als Hauptdarsteller im Ensemble, aber in jedem Falle als ein markanter Charakterdarsteller, hat das Gebäude das Potential unterschiedlichste soziale Programme aufnehmen zu können und zum Exempel für einen angemesseneren und feinsinnigeren Umgang mit Gebäuden zu werden, deren architektonische Qualität vielleicht fraglich scheint, deren räumlicher und substanzieller Wert aber unbestritten ist.  Im Entwurf wird die ganzheitliche strukturelle, funktionale und gestalterische Transformation und Erweiterung des G50 konzeptionell entwickelt und architektonisch ausgearbeitet. Dabei ist auszuloten, wie sich definierte Programmbausteine wie die bestehende Turnhalle, eine Quartierswerkstatt und städtische Bildungseinrichtungen mit bewusst offen gehaltenen Nutzflächen arrangieren lassen, die dauerhaft für einen kurzfristigen Bedarf oder für unvorhergesehene Krisensituationen angeboten werden können. Besonderes Augenmerk soll zudem auf eine kluge und positiv verblüffende Umwandlung der Gestalt gelegt werden.  <b>Der Entwurf findet in Zusammenarbeit mit dem IWE-FG, Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie statt. Das parallel angebotene Seminar ist von allen Entwurfsteilnehmenden verpflichtend zu belegen.</b> Weitere Informationen: siehe Lehrangebot Seminare IWE-FG
Wochentag/ Zeit	Do 10:00h – 18:00h + Seminar dienstags <b>1.Termin Di 18.10.22</b>	Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit	
Institut	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit <small>(BA-Arbeit: Anmeldung über Formular !)</small>	
Lehrpersonen	Markus Allmann Prof. Dipl.-Ing. Arch. Bettina Klinge Dipl.-Ing. Architektin  Seminar am IWE-FG Prof. Dr. Christine Hannemann und M.Sc. Tim Kaiser	Modulbezeichnung	Entwurf im Hochbau (BA) Bachelorarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Markus Allmann IRGE Bettina Klinge IRGE	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	4 Bachelor und 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<b>Entwurfsvergabe IRGE + Seminarvergabe IWE-FG: Tandem-Teams</b> Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich in Zweier-Teams aus dem gleichen Studienabschnitt. 12 Entwurfsplätze insgesamt: 2x2 Bachelor (inkl. BA-Arbeit)   4x2 Master  Bewerbung als Tandem im Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät. Nach Erhalt eines Tandem-Entwurfsplatzes bitte direkt via E-Mail bei den Lehrpersonen Klinge (IRGE   Entwurf) und Braun (IWE-FG   Seminar) die Annahme bestätigen. <b>Die Vergabe von möglichen freien Rest-Plätzen erfolgt beim 1. Termin des Seminars am Dienstag, 18.10.2022</b> (in Anwesenheit Bewerber*Innen)  Die Entwurfslehre erfolgt soweit wie möglich in Präsenz: Ortsbegehung, Besichtigungen, Betreuungen und Rundgänge in den Räumen des KI, Modellbau in den Werkstätten, Entwurfsarbeit in den Arbeitsräumen der Fakultät (BA- / MA-Entwurfs-Studio). Digitale Ergänzungen mit E-Tools: ILIAS für den Dateiaustausch, Webex-Konferenzen / Chat (mit Uni-Login), conceptboard (mit Uni-Login), 2D+3D CAD, Text- u. Bildbearbeitungsprogramme etc.				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>E-Mobilitätszentrum in Stuttgart Gaisburg : Automatisches Parkhaus und Wasserstoffzentrum mit Rollenprüfstand für Schwerlastfahrzeuge</b>	<b>Lehrinhalt</b>  In Gaisburg da steht ein Kessel, der rostet langsam vor sich hin, ich setz mich in die Nessel, weil ich für Abriss bin". Dieses Zitat des ehemaligen Oberbürgermeisters Rommel steht am Anfang der Entwurfsaufgabe. Als ein berühmtes Ingenieurbauwerk steht der Stuttgarter Schichtgaskessel unter Denkmalschutz. Deshalb soll er nicht abgerissen, sondern zum Zentrum eines zukünftigen Elektroparks umgenutzt werden. Innerhalb der Hülle des denkmalgeschützten Gaskessels soll ein automatisch betriebenes Forschungsparkhaus für Elektrofahrzeuge entstehen, bei dem die Fahrzeuge nicht nur geladen werden, sondern im Sinne einer Sektorenkopplung auch Energie an einen zentralen Pufferspeicher abgeben können, um eventuelle Energieflauten überbrücken zu können. In unmittelbarer Nähe des Gaskessels soll ein Wasserstoffzentrum für Stuttgart entstehen. Kernbestandteil dieses Aufgabenteils ist ein Rollenprüfstand für elektrisch betriebene Schwerlastfahrzeuge einschließlich Windkanal und Klimakammer. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte die Daten des "U-Shift" zur Verfügung gestellt. Lageplandaten und Pläne zum Gaskessel werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.  <b>Anmerkung:</b> Für die Bearbeitung des Entwurfs ist eine Gruppenarbeit vorgesehen. (Gruppengröße 2-4)
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 9:00 -12:00 Uhr		Modulnummer	47890	
Institut	IEK		Prüfungsnummer	47891	
Lehrpersonen	Prof. Grimm (IBK2) Prof. Dr. Siefkes (DLR) Dr. Schier (DLR) M.Sc. Janusch Töpler (KE)		Modulbezeichnung	Entwurf „Entwerfen und Konstruieren im ingenieurwissenschaftlichen Kontext“	
			Prüfer*in	Prof. Friedrich Grimm (IBK2) N.N.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	3D Natural Print Design Studio: Advanced 3D Printing in Architecture	<p>Course content</p> <p>In this Design Studio, students will investigate 3D-printing in combination with annually renewable Natural Fibres, in both short and long fibre filament format, and apply this material-oriented technique to Architecture. They will be given the opportunity to engage with advanced 3D-printing parameters by detailing and prototyping a structural demonstrator (pavilion)</p> <p>Students will develop a bespoke computational and simulation workflow for 3D fibre-reinforced printing, as well as engage physically with the material by conducting experiments and printing 1:1 prototypes of their proposals. The expected outcome is to present viable strategies by which this emerging material method may be applied to large scale architectural scenarios, a new territory for this particular Natural Fibre technique.</p> <p>Contact:  <a href="mailto:vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de">vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de</a></p>
Date/Time	Friday 14 -17.15 pm		Module ID	BA 67730 MA 47810	
Institute	ITKE, BioMat		Examination ID	BA 67731 MA 47811	
Lecturer	Assoc. Prof.Dr-Ing. Hanaa Dahy Vanessa Costalonga		Module name	BA Entwurfs-/ Projektarbeit MA Entwurf: Architektur, Tragwerk & Material I	
			Examiner	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	5 BA/ MA	
<input type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
<p>Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.</p> <p>Prerequisites: Having successfully completed the Seminar 3D Natural Print: Advanced 3D Printing with Biomaterials (offered in SS 22)</p>					

<p>Prerequisites: Having successfully completed the Seminar 3D Natural Print: Advanced 3D Printing with Biomaterials (offered in SS 22)</p>	
---	--

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	COLife: More-Than-Human Perspective to Codesign	<p>Course content</p> <p>The transdisciplinary studio course will be held between the programs of Architecture and Urban Planning and Masterplanning and Participation.</p> <p>It will focus on codesign of architectural adaptations for support of urban biodiversity with a more-than-human perspective. This ‘systemic design’ studio will be based on teamwork where every student will take their role based on their background. The adaptations will be physically prototyped and placed in the real-life environment as ‘prototypical urban interventions.’ This will enable real-life reflection. The responsive wood concept will be used to support multispecies habitats and edible landscapes. We will engage with multiple stakeholders through codesign workshops, DIY recipes of the adaptations, public events and gamification.</p> <p>The students will gain a practical understanding of systemic design and codesign methodologies. They will also gain a practical understanding of how to define their role in codesign based on their background and interest. They will achieve hands-on experience with full-scale prototyping and prototypes’ placement into a real-life environment.</p>
Date/Time	Monday 10am		Module ID	BA 67730 MA 47820	
Institute	Institute of Social Sciences / ITKE		Examination ID	BA 67731 MA 47821	
Lecturer	Marie Davidová		Module name	BA Entwurfs-/Projektarbeit MA Entwurf: Architektur, Tragwerk & Material II	
			Examiner	Dr. Marie Davidová	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
teaching format mainly in person with some parts online, proposed online-tools: Miro, WebEx: <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova">https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova</a> , group work, selection process: portfolio					
Literature: Davidová, M. (2021). Breathing Artifacts of Urban BioClimatic Layers for Post - Anthropocene Urban Environment. <i>Sustainability</i> , 13(20), 1–36. <a href="https://doi.org/10.3390/su132011307">https://doi.org/10.3390/su132011307</a> Davidová, M. (2020a). Introduction to Systems Thinking (No. 1; p. 57). Cardiff University. <a href="https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953">https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953</a> Davidová, M. (2020b). Multicentred Systemic Design Pedagogy Through Real-Life Empathy Integral and Inclusive Practice-Based Education in the Research-by-Design Context. <i>FormAkademisk - Research Journal of Design and Design Education</i> , 13(5), 1–26. <a href="https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755">https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755</a> Davidová, M. (2019). Intelligent Informed Landscapes: The Eco-Systemic Prototypical Interventions’ Generative and Iterative Co-Designing Co-Performances, Agencies and Processes. In M. H. Haeusler, M. A. Schnabel, & T. Fukuda (Eds.), <i>Intelligent &amp; Informed - Proceedings of the 24th CAADRIA Conference</i> (pp. 151–160). Victoria University of Wellington. <a href="http://papers.cumincad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242">http://papers.cumincad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242</a> Davidová, M., Sharma, S., McMeel, D., & Loisodes, F. (2022). Co-De GT: The Gamification and Tokenisation of More-Than-Human Qualities and Values. <i>Sustainability</i> , 13(20), 1–20. <a href="https://doi.org/10.3390/SU14073787">https://doi.org/10.3390/SU14073787</a> Sanders, E., & Stappers, P. J. (2008). Co-creation and the new landscapes of design. <i>CoDesign</i> , 4(1), 5–18. <a href="https://doi.org/10.1080/15710880701875068">https://doi.org/10.1080/15710880701875068</a> Sevaldson, B. (2018a). Visualizing Complex Design: The Evolution of Gigamaps. In P. Jones & K. (Kyoichi) Kijima (Eds.), <i>Systemic Design</i> (pp. 243–269). Springer Japan. <a href="https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8">https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8</a> Sevaldson, B. (2018b). Beyond User Centric Design. In S. Barbero (Ed.), <i>Relating Systems Thinking and Design 2018 Symposium Proceedings: Challenging complexity by Systemic Design towards Sustainability</i> (pp. 516–525). Systemic Design Association. <a href="https://rdsymposium.org/beyond-user-centric-design/">https://rdsymposium.org/beyond-user-centric-design/</a>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Innovationen im Holzbau Living Timber Bridge</b>	<p><b>Innovationen im Holzbau: Living Timber Bridge</b></p> <p>Eine wesentliche Besonderheit beim Bauen mit Holz ist die damit verbundene Planungskultur. Der Baum gibt uns bereits planerische Aufgaben mit und ist maßgeblich für die Art und Weise verantwortlich, wie wir unsere Gebäude aus Holz planen. Der Holzbau benötigt von Anfang an von allen beteiligten Fachplanern eine hohe Kompetenz und Einsatzbereitschaft sowie ein interdisziplinäres Verständnis für den Werkstoff. So ist es für qualitativ hochwertige, dauerhafte und optisch ansprechende Konstruktionen besonders im Holzbau unabdingbar, alle Beteiligten mit viel Know-how über den Werkstoff und Konstruktionseigenheiten auszustatten. Erst dann kann der Holzbau gegenüber den konventionellen mineralischen Bauweisen sein volles Potenzial ausschöpfen.</p> <p>Der Holzbau stellt Architekt*innen sowie Ingenieur*innen somit vor neue Herausforderungen. Ganze Gebäude können aus vorgefertigten Elementen binnen kürzester Zeit in einer wohldurchdachten Abfolge präzise zusammengefügt werden. Wirtschaftliche und optisch ansprechende Holzkonstruktionen können daher gegenüber den meisten konventionellen, mineralischen Bauten nur in enger Zusammenarbeit in den frühen Planungsphasen von Architekt*innen und Ingenieur*innen entwickelt werden, wobei die Basics des Holzbaus sowohl statisch-konstruktiv als auch entwurfstechnisch von beiden beherrscht werden müssen.</p> <p>Im Entwurf "Living Timber Bridge" werden verschiedene Tragsysteme für den Holz- und Brückenbau auf etwaige Potenziale für das Leben auf der Brücke hin analysiert. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden im weiteren Semesterverlauf die komplexen funktionalen und tragwerkstechnischen Anforderungen in einem prägnanten konstruktiven Entwurf zu einer bebauten und belebten Brücke in Holzbauweise zusammengeführt. Hierbei sollen räumliche sowie statisch-konstruktive Potenziale des Holzes ausgenutzt und die Grenzen des Holzbaus ausgelotet werden. Wir wollen, dass Menschen nicht unter der Brücke leben müssen, sondern auf der Brücke.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14:00 – 17:15 Uhr		Modulnummer	BA 67730 MA 47820	
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	BA 67731 MA 47821	
Lehrpersonen	Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl		Modulbezeichnung	BA Entwurfs-/Projektarbeit MA Entwurf: Architektur, Tragwerk & Material II	
	Gregor Neubauer M.Sc.		Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor / Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Betreuungen und Präsentationen werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.					
Die Bearbeitung des konstruktiven Entwurfs findet in Gruppenarbeit statt. (2er Gruppen)					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Standortneugründung in der Slowakischen Republik	<b>Lehrinhalt</b>  Neue Antworten finden auf die Fragen: - Wie verändert sich die Vernetzung von Büro-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Logistikprozessen in einem Fertigungsstandort unter den Aspekten der Digitalisierung, Automatisierung 4.0 und Ressourcenschonung? - Welche Rolle spielen die Mitarbeitenden und wie verändert sich die Zusammenarbeit unter den Beteiligten? - Wie kann Industriearchitektur diese Veränderungen unterstützen und fördern?  Der Geschäftsbereich eines größeren Konzerns plant den Aufbau eines neuen Fertigungsstandortes zur umfangreichen Erhöhung der Fertigungskapazitäten von e-Motoren und Komponenten für e-Bikes. Dies soll an einem Niedriglohnstandort in der Nähe von Kosice in der Slowakischen Republik erfolgen. Im Vordergrund stehen Modernisierung und Straffung der Fertigungsprozesse bei Einführung neuer Erzeugniskategorien. Dabei werden Digitalisierung und Automatisierung 4.0 das Arbeitsumfeld schrittweise und substanziell verändern.  Der räumlichen Vernetzung unterschiedlichster Funktionen sowie der architektonischen Formulierung von Flächen und Volumen kommt eine wesentliche Rolle zu. Nachhaltige Gebäudekonzepte mit dem Ziel der CO2-Neutralität werden zur Ressourcenschonung beitragen. Auf Grundlage einer unterstützten, aber auch selbst durchgeführten Bedarfsermittlung soll eine Entwurfs- / Projektarbeit entwickelt werden. Diese umfasst den Masterplan als Grundlage für die strategische Ausrichtung des neuen Werkes als auch einen vertieften architektonischen Entwurf der ersten Ausbaustufe.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-20:00 Uhr		Modulnummer	67730/ 78420	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	67731/ 78421	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy		Modulbezeichnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurfs-/Projektarbeit</li> <li>• Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext</li> </ul>	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Alexander Lenk Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
- Präsenztermine (in Ausnahmefällen online Termine via Teams) - Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail/Telefon - Gruppenarbeiten sind möglich - Ausarbeitungen zur Bachelorabschlussarbeit sind möglich - Abgabeleistung: Masterplan für den neuen Standort und architektonischer Entwurf der ersten Ausbaustufe.					
- Die Entwurfsplatzvergabe erfolgt zentral am 06.10.2022, ab 10:00 Uhr auf der Plattform: <a href="https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de">https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</a> - 1. Entwurfstermin: Donnerstag, 20.10.2022 in Präsenz, Raum 6.32 (K1, Stockwerk 6b) - Endabgabe: wird zeitnah mitgeteilt					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Igmaxibk2: Pavilionism – Design Build	<p>Im Sommer 2023 wird die Internationale Bauausstellung 2027 mit dem ersten IBA'27-Festival den Fortschritt ihrer Projekte in der Region Stuttgart öffentlich präsentieren und zur Diskussion stellen. Am Rahmenprogramm dieser mehrwöchigen Veranstaltung wollen wir uns mit einem Design-Build-Projekt im Stadtgarten beteiligen. In zwei konsekutiven gemeinsamen Entwurfsstudios von IBK2 und IGMA im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 sollen wandelbare Bauten und Ereignisse konzipiert, geplant und realisiert werden.</p> <p>Zugegeben, Pavillons und ephemere Architekturen haben bereits nun seit einigen Jahrzehnten Hochkonjunktur. Es liegt nahe, sie mit jener „Festivalisierung der Stadtpolitik“ in Verbindung zu bringen, die Hartmut Häußermann und Walter Siebel Anfang der 1990er Jahren beklagten – oder sie als Ausdruck einer Kulturalisierung von Architektur zu verstehen, die für das Planungs- und Baugeschehen im Großen an Bedeutung zu verlieren scheint. Vielleicht mehr als alle anderen Bautypen müssen sich Pavillonarchitekturen die Abwandlung von Leibniz' berühmter Frage gefallen lassen: Warum bauen wir überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts? Im ersten Teil des Entwurfs wird es darum gehen, gute Antworten hierauf zu finden. Zur Ermächtigung und Konsolidierung von (Anti-)Institutionen taugen nonkonformistische, ephemere Architekturen bestens: Man denke an die Floating University in Berlin oder die Inflatables, die während der Studierendenproteste um 1968 an amerikanischen Universitäten entstanden. Auch der Standort unseres Design-Build-Projekts gibt Anlass für eine Intervention: Nirgendwo in Stuttgart waren die imperialistisch-kolonialistischen Ambitionen und der militaristische Charakter des Kaiserreichs so sichtbar wie im Stadtgarten zwischen Garnisonskirche, Völkerkundemuseum und Gewerbehalle, in der 1928 eine große „Kolonialausstellung“ stattfand. Auf diese seit dem Wiederaufbau nicht mehr sichtbare Geschichte hinzuweisen, könnte auch eine Aufgabe der wandelbaren Bauten sein.</p> <p>Im Wintersemester 2022/23 werden wir über das Verhältnis von Gebäude und Institution, Nutzung und Struktur, Funktion und Repräsentation diskutieren und damit grundsätzliche architektonische Fragen berühren. Einzelne oder in Kleingruppen sollen dann Konzepte für Design-Build-Projekte im Stadtgarten / Unicampus Stadtmitte, erste Ideen und prototypische Modelle für Formen und Konstruktionen sowie konzeptuelle Überlegungen für ein Architekturfestival entwickelt werden. Gruppenarbeiten sind dabei ausdrücklich erwünscht. Am Ende des Semesters sollen Entwürfe, Zeit- und Kostenschätzungen stehen, die uns erlauben, ausgewählte Projekte im Frühjahr 2023 im FutureMaterialLab (FuMALab) gemeinsam zu realisieren.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11-14 Uhr		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47990 (Master)	
Institut	IGMA		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47991 (Master)	
Lehrpersonen	Prof. Stephan Trüby, Leo Hermann, Sandra Oehy, Prof. Martin Ostermann, Johannes Straub, Simon Vogt		Modulbezeichnung	Entwurfsprojektarbeit (Bachelor) Konzeptionelles Entwerfen (Master)	
			Prüfer*innen	Prof. Stephan Trüby, Leo Hermann, Sandra Oehy, Prof. Martin Ostermann, Johannes Straub, Simon Vogt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	24 (12 IBK2, 12 IGMA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Der Entwurf kann in jedem Semester sowohl über das IBK2 wie über das IGMA gebucht werden. Es besteht die Möglichkeit nur an einem der zwei Semester oder auch an beiden Semestern (WiSe 2022/23 und SoSe 2023) teilzunehmen.</p> <p>Der Besuch des begleitenden Blockseminars „Igmaxibk2: Pavilionism – The Temporary Eternal“ (Dozierende: Sandra Oehy, Philipp Krüpe) ist verpflichtend für Teilnehmer*innen des Entwurfs.</p>					



<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Kulturzentrum Villa Berg	<p><b>Kulturzentrum Villa Berg</b></p> <p>Im Stuttgarter Osten zerfällt das Kulturdenkmal Villa Berg. Christian Friedrich von Leins baute die Landhausvilla 1845-1853 im Stil der Neo-Renaissance auf einem ehemaligen Weinberg, von dem weite Sicht über Stadt und Land möglich war. Sie diente über sechzig Jahre als Sommerresidenz für das württembergische Haus. Im Jahr 1944 erlitt der Bau starke Kriegszerstörungen, woraufhin in den 1950ern durch Egon Eiermann und Adolf Mössinger ein Sendesaal des SWR dominant in den Bestand eingesetzt wurde. Seitdem liegt nördlich der Villa das Funkstudio des Südwestrundfunks, das ebenso im Stil des organischen Bauens von Rolf Gutbrod, Herta-Maria Witzemann und Hellmut Weber geplant wurde. Mit dem Umzug des SWR und dem Verkauf im Jahr 2005 steht die Villa leer.</p> <p>Seit 2015 ist die Villa Berg und der Park wieder in den Händen der Stadt Stuttgart und soll nun eine öffentliche Nutzung als Kulturzentrum erhalten. Ziel ist es ein offenes Haus für Musik, Literatur und weitere kulturelle Aktivitäten zu entwickeln, in dem die Bürger einen Ort finden, an dem sie zwanglosen Kulturgenuss erleben können. Der Park ist als nicht trennbarer Teil der Anlage bedeutender Kontext und bildet mit der Villa, ursprünglich auch mit der Stadt, eine eindrucksvolle Einheit die zu einem wichtigen Ort der Stuttgarter Kultur werden kann.</p> <p>Wünsche nach einer originalen Rekonstruktion oder einem schöpferischen Weiterbauen waren Teil des partizipativen Bürgerbeteiligungsprozesses und bilden aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen zum baukulturellen Umgang mit dem Bestand ab. In unserem Semester geht es um Erhalt und Erweiterung; um einen respektvollen Umgang mit den nicht mehr sichtbaren Schichten der Vergangenheit und dem sichtbaren Bestand. Wir wollen die vielfältigen Möglichkeiten des Weiterbauens prüfen und so auf die Bedürfnisse der Gegenwart eingehen – die Geschichte des Orts soll weitergedacht werden.</p> <p>Endabgabe Februar 2023.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag und Mittwoch	Modulnummer	67730	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Sebastian Fatmann Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Entwurfs- Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Studierende	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Lehrformat in Präsenz, Hybrid (Wechsel von online-Terminen und Präsenz-Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. 5 Bearbeiter/innen werden gelost, diese benennen bitte eine/n nicht geloste/n Entwurfspartner/in.</p>				

<b>Entwurf</b>	BSc. x	MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	city temperature	<p>Lehrinhalt</p> <p>Sehr hohe Temperaturen in Verbindung mit lang andauernde Wetterlagen beeinträchtigen inzwischen auch das Leben in unserer Klimazone. Vor allem in den Städten ist dies zu spüren, mit Auswirkungen auf das Wohlbefinden und das alltägliche Leben der Menschen. Bei hohen Temperaturen und klarem Himmel entsteht starke Strahlungswärme von Gebäuden und befestigten Flächen, die sich ohne eine Abkühlung in den sogenannten Tropennächten noch erhöht. Zusätzlich tritt auch der Wärmeinsel-Effekt (Heat Islands Effect) auf, der sich durch deutlich höhere bodennahe Lufttemperaturen auszeichnet.</p> <p>Gleichzeitig stehen in unseren Innenstädten Transformationen an - sei es durch Mobilitätsveränderungen, Leerstände von kleinen und großen Immobilien sowie veränderte Aufenthalts- und Nutzungswünsche.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen Vorschläge für bauliche bzw. freiräumliche Veränderungen gemacht und konkrete Orte dafür identifiziert werden. Für diese sind räumliche Interventionen zu entwerfen, die mit unterschiedlichen Ansätzen, integriert gedacht, zur Verbesserung der jeweiligen Stadträume beitragen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10 - 13 Uhr		Modulnummer	67730, 80950	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	67731, 80951	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner		Modulbezeichnung	Entwurfsarbeit, Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch (s.u.)	<input type="checkbox"/> Deutsch (ja)		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 7 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich (ja)		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Die Ausarbeitung erfolgt in Zweierteams. Die Anmeldung ist als Gruppe und auch einzeln möglich.</p> <p>/ Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt. Wenn erforderlich, erfolgt die Betreuungen per kollaborativer Plattform, z.B. Google-Drive, Conceptboard und /oder WebEx</p> <p>/ Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung, Rückfragen auf englisch möglich.</p> <p>/Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Typologien transformieren	<p><b>Typologien transformieren</b></p> <p>Mit der Gestaltung ihrer gebauten Umwelt verfolgen Menschen das Ziel, sich eine auf sie zugeschnittene lebenswerte Umgebung zu schaffen. Zumeist zerstören wir dadurch Flora und Fauna und folglich auch unsere eigenen Lebensgrundlagen. Wenn wir unser Land zukünftig gerecht, ökologisch und produktiv weiterentwickeln möchten, müssen gerade die räumlichen Disziplinen neue Ansätze diskutieren und entwerfen. Die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – bilden den gesellschaftlichen Rahmen für dieses Entwurfsstudio.</p> <p>Dabei gilt: Suffizienz muss vor Konsistenz, Konsistenz vor Effizienz stehen!</p> <p>Anhand des Modellbaus nähern wir uns dieses Semester den spezifischen Typologien des ländlichen Raums und ihrer Situierung und wollen dadurch verschiedene Gebäude-, Freiraum- und Infrastrukturtypologien in ihrer Eigenlogik verstehen lernen und Möglichkeiten aus dem Bestehenden heraus für anstehende Transformationsprozesse aufzeigen. Hilfsmittel für den Entwurf, welcher sowohl den städtebaulichen als auch den architektonischen Maßstab einschließt, sind neben Zeichnungen die (Modell-) Fotografie und die Collage. Ziel ist es, die Typologien neu und zukunftsweisend zu interpretieren, zu transformieren, zu hybridisieren und so Architekturen und ihre Einbettung in ihrem spezifischen Kontext zu entwerfen, welche unsere gebaute Umwelt positiv beeinflussen und Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit suchen.</p> <p>Ein fünftägiger Ausflug quer durch Baden-Württemberg wird zu Semesterbeginn die gebaute Realität aufzeigen und die Ausgangsbasis für unseren Entwurfsprozess sein. Das Entwurfsstudio ist eingebettet in das Forschungsprojekt „Baukultur im Ländlichen Raum in Baden-Württemberg“, gefördert vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, welchem die Ergebnisse abschließend präsentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag / 9 - 18 Uhr	Modulnummer	67730 / 80950	
Institut	SI / Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731 / 80951	
Lehrpersonen	Richard Königsdorfer Jonas Malzahn Vertr. Prof. Markus Vogl	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit / Bachelorarbeit	
		Prüfer*in	Vertr. Prof. Markus Vogl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 (Bachelor und Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</p> <p>/ Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt.</p> <p>/ Der Einführungstermin ist am 17.10.22 um 11.00 Uhr am Lehrstuhl; weitere Informationen nach der Anmeldung.</p> <p>/ Die Bearbeitung erfolgt in Zweiergruppen; die Anmeldung ist als Gruppe wie auch einzeln möglich.</p> <p>/ Der Entwurf ist eingebettet in das Forschungsprojekt „Baukultur im Ländlichen Raum in Baden-Württemberg“, welches vom Land Baden-Württemberg gefördert wird.</p> <p>/ Entwurfs- und Darstellungsmedien des Studios sind das Modell, die (Modell-) Fotografie, die Collage und die Zeichnung. Über das Semester hinweg wird eine entwurfsbegleitende Literaturrecherche gepflegt. Für die praktische Auseinandersetzung mit den konkreten räumlichen Situationen werden Tagesausflüge und eine fünftägige Exkursion durch Baden-Württemberg unternommen.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Unplanning the Planned</b>	<b>Unplanning the Planned – Madrid</b>
Wochentag/ Zeit	Montag / 9-18 Uhr	Modulnummer	67730 / 80950 / 78420	<p>Madrid ist mit mehr als sieben Millionen Einwohner:innen eine der faszinierendsten Metropolregionen Europas. In den letzten hundert Jahren haben lokale Politik, Verwaltung und Planung eine breite Palette zur Lösung des Stadtwachstums und der Wohnraumfrage entwickelt, die mit unterschiedlichem Erfolg bis zum heutigen Tag die Stadt in ihrem Zusammenleben prägen. Die jüngeren Stadtentwicklungsgebiete zeigen jedoch die Grenzen der klassischen Planungsinstrumente auf und verdeutlichen, dass die ökologischen und sozialräumlichen Konflikte maßstabsübergreifend andere Zugänge einfordern, die den Eigenlogiken des Ortes, der Natur, der Kultur nachhaltig Rechnung tragen.</p> <p>An unserem Entwurfsort trifft die jüngste großmaßstäbliche Stadterweiterung, die in Madrid als PAU (Proyectos de Actuación Urbanística) bezeichnet werden, auf eine lineare informelle Siedlung, die sich entlang einer traditionellen Viehroute – der 'Cañada Real Galiana' – entwickelt hat. Diese Route ist Teil eines Netzes von Viehtransportwegen, die seit 1273 den Norden und den Süden der Iberischen Halbinsel miteinander verbinden. Diese Viehkorridore mit einer ursprünglichen Breite von 72 Meter wurden 1975 zum Allgemeingut erklärt, um die Flächen und ihre ursprüngliche Funktion langfristig zu sichern. An den Rändern ist es allerdings möglich, kleine provisorische Gebäude zu errichten, um den Wanderhirten Unterschlupf zu gewähren. Dieses „Baurecht“ wurde aber dahingehend ausgenutzt, dass im Einzugsbereich der Städte die Korridore dauerhaft mit Häusern bebaut wurden.</p> <p>Wir arbeiten im Entwurfsstudio in einem Raum, in dem das Geplante auf das Ungeplante trifft, wo das Landwirtschaftliche und das Städtische koexistieren, wo periphere Infrastruktur sich in den Landschaftsraum einschreibt; ein Raum, der sich als Laboratorium für die Komplexität städtischer Entwicklungen präsentiert. Im Verständnis der Inter-Disziplin Städtebau und mit unseren entwerferischen maßstabsübergreifenden Werkzeugen wollen wir die formellen wie auch die informellen städtischen und landschaftlichen Logiken ergründen und der bloßen Koexistenz von Strukturen räumliche Strategien entgegensetzen, die eine resiliente Kohabitation von Menschen mit Flora und Fauna ermöglichen.</p>
Institut	SI / Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731 / 80951 / 78421	
Lehrpersonen	Alba Balmaseda Domínguez / Harry Leuter / Vertr. Prof. Markus Vogl	Modulbezeichnung	Entwurfs-, Projektarbeit / Bachelorarbeit / Entwurfs-, Projektarbeit im internationalen Kontext	
		Prüfer*in	Vertr. Prof. Markus Vogl	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 (Bachelor und Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>/ Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz in den Studioräumen des Lehrstuhls statt.</p> <p>/ Der Entwurf erfolgt über das Semester hinweg in engem Austausch mit Studierenden des Entwurfsstudios von Prof. Luis Basabe und Luis Palacios der ETSAM Madrid.</p> <p>/ Die Exkursion nach Madrid findet vom 3. bis 8. November 2022 statt. An zwei Tagen werden wir gemeinsam mit Studierenden aus Madrid diskutieren und arbeiten.</p> <p>/ Die Bearbeitung ist in Zweiergruppen; die Anmeldung ist als Gruppe wie auch einzeln möglich.</p> <p>/ Der Einführungstermin ist am Montag, den 17.10.22 um 10.00 Uhr am Lehrstuhl SuE; weitere Informationen nach der Anmeldung.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Recht auf Dorf	<p>Rurbanität ist ein hässliches Wort, schreibt Lefebvre, wenn er die vollständige Urbanisierung unseres Planeten beschreibt, unterschiedliche Qualitäten des städtischen Gewebes herausarbeitet und die kritische Phase der Verstädterung betont. Stadt und Land sind vielseitig aufeinander bezogen, die typologische Gegenüberstellung alles andere als zeitgemäß. In der modernen Stadt wird geackert, gegärtnert, sich auf den Kiez bezogen usw. Das moderne Dorf ist gleichwohl arbeitsteilig, profitabel organisiert, die moderne Landwirtschaft global aufgestellt. Stadt und Land eint das Phänomen sozialräumlicher Entfremdung, die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Ansprüche an das gute Leben und der Verlust der Kontrolle über das eigene Leben.</p> <p>Im Spannungsfeld individueller Selbstverwirklichung und ökonomischer Imperative fokussieren wir in diesem Entwurf Ideale und Realitäten der Sesshaftigkeit. Wir lesen Henri Lefebvres Recht auf Stadt und entwerfen das Recht auf Dorf entlang der für Lefebvre charakteristischen Handlungsfelder: das Recht auf Unterschiedlichkeit, Zentralität und Raumeignung. Die Annäherung an das Ländliche erfolgt phänomenologisch und konzeptionell: in Schwarzwald, Odenwald und Schwäbischer Alb. Worin besteht das revolutionäre Moment des Ländlichen in der urbanen Gesellschaft?</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und Literatur (auch englischsprachig)</li> <li>• Photographische Bestandsaufnahme</li> <li>• Analyse &amp; Präsentation zu ausgewählten Handlungsräumen</li> <li>• Konzeptioneller Entwurf: Recht auf Dorf</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10 - 15 Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Dr. Tino Buchholz		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Arbeit im Entwurf findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich. Inputs, Diskussionen und Konsultationen finden wöchentlich dienstags im Plenum sowie in Kleingruppen (ggf. asynchron) statt. Der Entwurf findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Konsultationen, Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden. Alle im Entwurf verwendeten Tools werden kostenlos durch die Universität zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung findet auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse statt.</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Bangladesh studio: resilient community upgrading	<p>Course content</p> <p><b>Bangladesh Studio: Resilient community upgrading</b></p> <p>Building on the Sustainable Development Goals (SDGs) – goal 11 (Sustainable cities and communities) – this studio will be dealing with the crucial issue of the right to housing in the global south, with a focus on inclusive and resilient urban development.</p> <p>The main aim of the studio is to develop the knowledge and skills of students as future experts and urban managers in dealing with topics related to the Sustainable Development Goals (SDGs) and localising these. The studio will be conducted in collaboration with University of Khulna and GIZ.</p> <p>The specific context will be Bangladesh (the case studies will be based in the city of Khulna), which has been the arena of various ambitious projects that tried to deal with the chronic issue of urban informality and provide decent housing for the vulnerable urban population.</p> <p>Beyond discussing the issues of housing and urban resilience under the umbrella of the SDGs and the NUA (New Urban Agenda), this studio will provide the opportunity to work in a collaborative way to unpack notions such as inclusiveness, social justice, risk management, and community participation within specific case studies in Bangladesh. These themes will also be further discussed at the N-AERUS conference on “Transforming Role of State in Addressing Inclusive Urban Development” which we will also attend in Khulna, Bangladesh 27 – 29th of October (<a href="https://n-aerus.net/en/news/21st-n-aerus-conference-september-2022/">https://n-aerus.net/en/news/21st-n-aerus-conference-september-2022/</a>).</p> <p>The estimated costs for the excursion (including flight, accommodation and daily expenses, visa cost) are roughly 1.100 Euro. The excursion to Bangladesh is expected to be self-funded by the participants.</p>
Date/Time	Thursday, 2 – 6 pm	Module ID	78420 / 67730 / 103610	
Institute	SI – International Urbanism	Examination ID	78421 / 67731 / 103611	
Lecturer	Astrid Ley Shaharin Annisa Josefine Fokdal	Module name	Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext or: Entwurfs-/Projektarbeit	
		Examiner	Prof. Dr. Astrid Ley	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	8 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.				
<p>The studio will be taught mainly in person. Group tutoring session will be held in person. However, a number of additional lectures from experts around the world supporting the content of the studio will be held over WebEx. Students will work in teams (2 – 3 persons students from Stuttgart university) and during the workshop in Khulna with students from abroad. For the Stuttgart students, ILIAS and Conceptboard will serve as the platform for exchange. All tools are available for free.</p> <p>The studio starts with an excursion to Khulna, Bangladesh between the 25.10 – 05.11. focusing on intensive site analysis and discussions the local context and the right to housing in the global south, with a focus on inclusive and resilient urban development.</p> <p>Please get in touch with us as soon as possible if you are interested in joining this studio and the excursion. First meeting: Thursday, 20.10., 10 am in Labor 8 in K1</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>ROMA I</b>	<b>ROMA I</b> Kunstkolleg am Tiber  <i>„Rom ist ein malerischer Basar im Ausverkauf. [...] Rom ist der Untergang für die, die nicht viel wissen. Nach Rom Architekturstudenten zu schicken, heißt sie für ihr ganzes Leben zu ruinieren.“</i> (Le Corbusier, Ausblick auf eine Architektur [1923], Braunschweig u.a. 1982, S. 132.)  <b>Thema</b> Vor dem Hintergrund der historischen Kulissen der „Città eterna“ und des stetigen städtischen Treibens am Tiber, beschäftigt sich der Entwurf „ROMA I“ mit dem Thema eines Kunstkollegs nach dem Vorbild der <i>Villa Massimo</i> . Die <i>Villa Massimo</i> beherbergt in ihren Räumlichkeiten in Rom seit gut einem Jahrhundert Stipendiaten aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Komposition und Architektur. Die Stipendiaten erhalten dort die Möglichkeit für einen begrenzten Zeitraum in Rom zu leben und zu arbeiten. Der Aufenthalt in Rom bietet, nicht zuletzt in der Gemeinschaft, Inspiration und künstlerische Orientierung ohne die Einschränkung finanzieller Zwänge. Außerdem veranstaltet die <i>Villa Massimo</i> Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Exkursionen mit den Künstlerinnen und Künstlern und Gästen.  <b>Experimenteller Entwurf</b> In einem experimentellen Entwurf wird in zentraler Lage der Stadt Rom am Ufer des Tiber ein Stadtbaustein entwickelt, der nach oben beschriebenem Szenario als Kunstkolleg, einerseits als temporäre „Herberge“ und Wirkungsort für Kreative und andererseits als öffentlicher Ausstellungs- und Veranstaltungsort dient. Ein Ort zum Leben, zum kreativen Arbeiten, zum Austausch in der Gemeinschaft und zur Interaktion mit der Stadtgesellschaft sowie zur öffentlichen Präsentation des künstlerischen Schaffens. Dabei werden Erfahrungen der in der Pandemie entstandenen Verquickung von Arbeiten und Wohnen, das Wohnen in der Gemeinschaft und die Verankerung der Institution in der Stadt räumlich reflektiert und diskutiert.  Die Findung eines innovativen städtebaulichen, typologischen und räumlichen Rahmens für das Kunstkolleg am Tiber und dessen architektonische und atmosphärische Materialisierung ist Kern der Auseinandersetzung im Entwurfsprozess.
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 Uhr	Modulnummer	67730 (PO 2015)	
Institut	IWE	Prüfungsnummer	67731 (PO 2015)	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Benedikt Breitenhuber, Philip Dörge	Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6 x 2er Teams)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<b>Wöchentliche Betreuungen in Präsenz und ggf. nach Bedarf online im Webex Chat mit Conceptboard</b> 1. Termin ist Dienstag, 18.10.22 um 10:00 in Präsenz. Sie erhalten vorab eine Einladung zu der Einführungsveranstaltung nach Ihrer ILIAS Anmeldung. Die Betreuungen werden wöchentlich in Präsenz (bzw. ggf. im Webex Chat mit Conceptboard online) durchgeführt. Zusätzlich werden Mi. vormittags Vortragsveranstaltungen für diesen Entwurf und das Doppelseminar stattfinden.				
<b>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung</b> Die Zwischenrundgänge und die Abgabe sind als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 geplant.				
<b>Modalitäten der Entwurfsvergabe</b> Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-BA-Doppelseminar „Bilder des Wohnens V“ und „BdW V - Ergänzungsmodul“ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend ( <i>bitte unbedingt für beide Seminare anmelden, es handelt sich um eine zusammenhängende Aufgabe in zwei Teilen innerhalb einer Lehrveranstaltung dienstags</i> ).				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	ILEKlab 1244 Cyberfaçade	Lehrinhalt  <b>ILEKlab 1244 //Cyberfaçade</b> <b>Interaktions- und Adaptionkonzepte</b>  Das ILEKlab 1244 bildet eine Plattform für den <b>Austausch von Entwurfs- und Forschungstätigkeiten</b> . Es bietet sich die Möglichkeit mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und diese anzuwenden.  Durch die <b>Adaptivität</b> (Anpassungsfähigkeit) von Fassaden können <b>Materialverbrauch und Emissionen reduziert</b> sowie der <b>Komfort der Nutzer erhöht</b> werden. Hierfür <b>benötigt es Daten</b> (z.B. Wetterprognosen, Social-Media, Metaverse oder Wikipedia) anhand welche die Entscheidungen der Anpassungen getroffen werden.  Der Wortteil <i>Cyber-</i> (Kurzform von Kybernetik) in Anlehnung an den Begriff Cyberspace (kybernetischer Raum) ist im engeren Sinne als eine <b>virtuelle Realität</b> zu verstehen, welche in diesem Entwurf mit <b>adaptiven Fassaden in Interaktion</b> treten soll.  Ihre Entwürfe von adaptiven Fassaden sollen die <b>Überlagerung des digitalen und des physischen Raums</b> erfahrbar machen. Das adaptive Demonstrator-Hochhaus (D1244) des SFB 1244 dient als Entwurfsgrundlage. Die eigene Idee, Vision und das Interesse stehen im Vordergrund des Entwurfes und der Konzeptentwicklung!  Schnittstellen zu anderen Fachbereichen bieten Synergien und fördern Innovationen, welche sich auf die Architektur anwenden lassen. Um diese Synergien nutzbar zu machen, besteht die Möglichkeit den Entwurf <b>mit Studierenden des Maschinenbaus zusammen</b> zu bearbeiten.
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:30 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	ILEK	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Silas Kalmbach Katrin Chwalek	Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
<p>Das Thema „<b>Cyberfaçade</b>“ wird für Studierende im Bachelor und Master angeboten. Vorträge und Besprechungen werden wöchentlich vor Ort oder über Webex Meetings stattfinden. Das Conceptboard kann als Bearbeitungsinstrument genutzt werden.</p> <p>Der Entwurf und Besprechungen können in deutscher und englischer Sprache erfolgen. Der Einsatz von Sensoren, Aktoren, Microcontroller sowie Methoden des maschinellen Lernens können in die Konzepte eingebunden werden. Die technologischen Grundlagen werden Ihnen am ILEK vermittelt.  <b>Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</b></p>				



<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>ILEK</b>	<b>Rapidly Deployable Shelter</b>	<h2>Rapidly Deployable Shelter</h2> <p>In response to the needs of temporary environments, emergency shelters and aerospace applications, kinetic structures of various typologies and mechanisms have been developed recently, especially in terms of deployable structures. The primary goal of this design studio is to design energy autonomous and rapidly deployable structures that can meet urgent sheltering needs during humanitarian crises. Tent-type structures commonly used for this purpose suffer serious disadvantages in terms of speed/ease of erection as well as durability. The design of the deployable shelter will follow the guidelines and specifications for shelter kits of IOM and ICRC/IFRC, as well as Sphere Association minimum standards for shelter, and considering the materials specification and minimum standards of UNHCR. Basic characteristics of the Deployable Shelter embrace modularity, flexibility, deployability, and transportability giving an architectural and engineering solution to aspects such as user, structure, assembly/disassembly and adaptability. Insights and inspiration could be found in smart materials and systems, aerospace, kinetic mechanisms, industry and biomimetics. Along these lines, participants are invited to design their own projects considering the structural, functional and morphological aspects. The methodology exposes students to the design logic of responsive and adaptive systems as related to aspects of sustainability, productivity, cost efficiency, energy harvesting/performance, durability and aesthetics.</p>
Date/Time	Thursday, 9 am		Module ID	67730	
Institute	ILEK		Examination ID	67731	
Lecturer	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou		Module name	Entwurfs- / Projektarbeit	
	Moon Young Jeong		Examiner	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions until further notice	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freie Bachelorarbeit Freier Bachelorentwurf	<b>Lehrinhalt</b>  <h1>Freie Bachelorarbeit Freier Bachelorentwurf</h1>  <p>Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit ein sozialwissenschaftliches Thema in einer Projektarbeit empirisch zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der nicht-entwurfsbasierten Berufswelt erschlossen werden.</p> <p>Vorstellbare Themen könnten sein: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.</p> <p>Wenn Sie bereits eigene Themenvorschläge für eine Entwurfs- bzw. Abschlussarbeit haben, besprechen wir diese gerne bei dem gemeinsamen Termin.</p> <p>Beim 1. Termin werden weitere Informationen zum Ablauf bekannt gegeben und Ihre Rückfragen besprochen. Datum und Uhrzeit des ersten Termins wird unter <a href="http://iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/">iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/</a> bekanntgegeben.</p>
Wochentag/Zeit	Individuell, nach Absprache	Modulnummer	80090 49230	
Institut	IWE-FG Architektur- und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	80091 49231	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	2 / nach Absprache	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Weitere Informationen zu Inhalt und Terminen: <a href="http://iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/">iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/</a>				
				

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
09:45-13:00	Spätgotik in Württemberg		IFAG	Friedrich Becker	53
14:15-17:00	Krankenhausbau		BAUOEK	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	57
<b>dienstags</b>					
09:45-12:15	Associative and Algorithmic Design		ICD	Z. Akbar, G. Ron, Prof. T. Wortmann	72
09:45-13:00	Material & Structure MML Material Matter Lab VII		ITKE,BioMat	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy, P.Grabowska, V.Costalunga, E.Spyridonos	50
09:45-13:00	Letzte Chance...Ihre Fragen an die Architekturgeschichte zu stellen!		IFAG	Klaus Jan Philipp	51
09:45-13:00	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle		BAUOEK	Sara Bender, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	58
10:00	Kreislauffähiges Entwerfen und Bauen		IBBTE	Anke Wollbrink	39
10:00	Bilder des Wohnenes V		IWE	Prof. Piero Bruno Philip Dörge	74
10:00	Bilder des Wohnenes V - Ergänzungsmodul		IWE	Prof. Piero Bruno Philip Dörge	73
14:00-17:00	Organische Architektur		IFAG	Dietlinde Schmitt- Vollmer	52
14:00	Gebäudetechnikkonzepte für die Zukunft		IBBTE	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth, Prof. J. Schreiber	41
<b>mittwochs</b>					
09:00-10:30	Städtebauliches Projektmanagement		SI	Prof. Baldauf	65
09:30	Milano		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, D. Riedle, C. Vüllers, S. Fatmann, F. Magnago	63
09:45-13:00	Participatory SDG-Monitoring		SI	Dr. Sigrd Busch, N.N.	71
09:45-13:00	Terminplanung mit BIM		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	59
09:45-13:00	Wem gehört Stuttgart? - Finanzialisierung in der Stadt		SI	Prof. Dr. Laura Calbet, Isabelle Willnauer	69
10:00-13:00	CHOZO		IRGE+SI	Alba Balmaseda Domínguez, Kyra Bullert, Spela Setzen, Vertr. Prof. Markus Vogl	46/64
11:00	Planning to become an architect...		IBBTE	Radoslava Guirguinova	40
11:30	Gebäude - reel oder utopisch?		IBK2	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Prof. Martin Ostermann	43
10:00-13:00	Deconstructing Heroism		IGMA	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby, Vera Krimmer	60
14:00-17:15	3D Natural Print 2		ITKE, BioMat	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy, Vanessa Costalunga	48
15:30-17:30	Klassische Utopie, Bricolage und Collage City		IGMA	Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	62
<b>donnerstags</b>					
09:30-13:00	mine + yours		IDG	Prof. Sybil Kohl, KWM Jochen, Damian Fischer, LB Sandra Ehmer	38
09:30-13:00	die idee - denk modell raum		IRGE	Atilla Acs	47
09:45-13:00	baueok basics		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	55
10:30	re-pair Fügung von Alt und Neu		IBK2	Johannes Straub, Prof. Martin Ostermann	44
10:30-13:00	Innovationen im Holzbau hollyWOOD		ITKE	Gastprof. Dr.-Ing. Jochen Stahl, Gregor Neubauer, Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	49
14:00-16:00	Über das Bauen mit Holz IV		DEKANAT	Matthias Röttner	42
14:00-17:30	Transformation Arbeitsquartiere		SI	Dr. Britta Hüttenhain, Claudia Georgius	68
17:00-18:30	Stadtökonomie		SI	Jörg Steiner	66
<b>freitags</b>					
9:15-12:15	Wissensspeicher der Baukunst - Die Architekturzeichnung als Sammelobjekt		IFAG	Simon Paulus	54
09:30	ILEKlab 1244 Cyberfaçade		ILEK	Silas Kalmbach Katrin Chwalek	76
09:45-13:00	Steuerung im Architekturbüro		BAUOEK	Maximilian John Benn, Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	56
09:45-13:00	Stadtbaugeschichte		SI	Dr. Britta Hüttenhain	67
14:30	Städtischer Verkehr		SI	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	70
<b>Blockveranstaltungen</b>					
16.- 20.11.2022	Die Alpenquerung		IBK	Prof. Jens Ludloff Dipl.-Ing. Anja Thierfelde	45
n.n	IGMAxIBK2: Pavilionism - The Temporary Eternal		IGMA	Philipp Krüpe, Sandra Oehy	61
n.n.	Hafen für Kultur und Integration I G50 re:set (BA)		IWE	Christine Hannemann, Prof.Dr.habil. Tim Kaiser	77

**nachgereichtes Seminar: BAUKLASSE HOLZ – Holz und Wasser S. 45.1 !!!**

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	mine + yours	<p><b>mine + yours</b></p> <p>Lesen Sie bitte im Vorfeld die Beschreibung des Lehrangebotes „my space = your room 2“ durch, um die Inhalte des Themas nachvollziehen zu können.</p> <p>Dieses Seminar knüpft an den Entwurf „my space = your room 2“ an und bildet den theoretischen, sowie konzeptionellen Unterbau zur Hauptveranstaltung und muss verpflichtend zum Entwurf besucht werden.</p> <p>Das Seminar beginnt am Donnerstag mit einer Teilnahme an Frau Prof. Kohls Vorlesung aus dem Schwerpunktmodul „Plastisches Gestalten“.</p> <p>Seit Ihrer Teilnahme am Schwerpunktmodul im ersten Semester sind mittlerweile ein paar Semester und Jahre vergangen. Sie haben sich in der Zwischenzeit ein Repertoire an Wissen, sowie technischen und handwerklichen Fähigkeiten angeeignet und bringen diese in Ihre persönliche Arbeit und in die von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen ein.</p> <p>Von diesem Standpunkt ausgehend werden die Inhalte der Vorlesung aus der Kunstgeschichte, sowie zeitgenössischer Kunst unter der Berücksichtigung unseres Entwurfskonzept „my space = your room 2“ bearbeitet und reflektiert und bilden den Kerndiskurs für Referate und Konzeptionsthemen, die im Anschluss auf die Vorlesung folgen werden.</p> <p>Darüber hinaus bildet das Seminar zur theoretischen und konzeptionellen Vorarbeit, auch die räumliche Skizze, mit Hilfe und Unterstützung von Tonbozzetti, die unter der Anleitung von M.A. (Arch.) Sandra Ehmer erarbeitet und im begleitenden Semesterablauf gebrannt werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 09:30 – 13:00 Uhr	Modulnummer	42430 42930	
Institut	IDG, Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	42431 42931	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Jochen Damian Fischer LB Sandra Ehmer	Modulbezeichnung	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 Zeichnen 3	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Jochen Damian Fischer LB Sandra Ehmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 15 Personen (B.Sc. und M.Sc.)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Veranstaltungsort: Hörsaalprovisorium, Raum 2.02 / Ateliergebäude, Breitscheidstraße 2a</p> <p>Beachten Sie das Materialkosten für den Ton, sowie das Brennen der Arbeiten anfallen werden.</p> <p>Seminar und Entwurf sind in präsent geplant, soweit es die Situation und die geltenden Regeln zulassen.</p> <p>Hinweis: Seminarbesuch nur in Kombination mit dem Entwurf „my space = your room 2“ möglich.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Kreislauffähiges Entwerfen und Bauen	<p><b>Kreislauffähiges Entwerfen und Bauen</b></p> <p>Das Nachhaltige Bauen beschränkt sich schon lange nicht mehr auf das Thema der Energieeffizienz. Die Schonung der zur Verfügung stehenden Ressourcen und deren effektive Nutzung über den gesamten Lebenszyklus ist im Bauen angekommen. Rufe nach Rückbauplanungen, Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft sind in den letzten Jahren immer lauter geworden. Ein neues Bewusstsein und neue Bewegungen drängen auch die Politik zum Handeln.</p> <p>Doch wie muss sich der Prozess des Entwerfens ändern, um diese Ziele zu erreichen? Welche Baustoffe müssen wie eingebaut werden? Und wie kann ein Rückbau organisiert werden? Hierzu haben sich in den letzten Jahren viele Bauschaffende spannende Ansätze einfallen lassen.</p> <p>Wir werden uns im Seminar einen breiten Überblick über diese Ideen und daraus entstandene Projekte, Haltungen, Firmengründungen, etc. erarbeiten und einige dieser Ansätze tiefergehend studieren.</p> <p>Nach diesem theoretischen Einstieg werden wir uns mit Fachleuten, welche diese Ideen in der Baupraxis umsetzen, treffen und diskutieren. Um im Anschluss an einem eigenen kleinen Projekt zu überlegen, wie kreislauffähiges Entwerfen und Bauen im konkreten Fall aussehen könnte.</p> <p>Wir arbeiten im theoretischen wie auch im praktischen Teil in Teams, welche Themenschwerpunkte analysieren und später auch im Projekt umsetzen werden. Dies gibt uns die Chance als Fachleute miteinander im Projektteam – ähnlich zur Arbeit im Büro – unsere Ideen im konkreten Projekt zu hinterfragen und in der Planung umzusetzen.</p> <p>Analytisches Denken und Forschergeist sind im Seminar ebenso gefragt wie die Recherche nach Materialien und das Fügen der Materialien in der konkreten Konstruktion. Mittels Labeln und Datenbanken (C2C, Madaster, Ökobilanzen, etc.) wollen wir Abschätzung zu Kreislauffähigkeit und Umweltwirkungen über den Lebenszyklus des Gebäudes treffen und Potentiale aufzeigen.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 10 Uhr		Modulnummer	49390/47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391/47781	
Lehrpersonen	Anke Wollbrink		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integriertes Entwerfen Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Anke Wollbrink	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Seminar so weit wie möglich in Präsenz, mit regelmäßigem Plenum und Betreuungen. Das Seminar beinhaltet den fachlichen Austausch mit Fachleuten zum Thema Kreislaufwirtschaft.					
Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard					
Seminarablauf: regelmäßige Besprechungen / Zwischenpräsentationen im Plenum, Ausarbeitung von Entwurfsvarianten im Team in Text, Plan und Modell, Endpräsentation und abschließende Dokumentation der Seminarleistung					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Planning to become an architect...	<p><b>Planning to become an architect...</b>                  Ein Crashkurs in Personal Development Planning</p> <p><i>Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.</i>                  - Josef Anton Bruckner</p> <p>Als angehende Architekten und Architektinnen müssen Sie nicht nur das Planen im architektonischen Sinne kennenlernen, sondern später auch mit Motivation und Elan sich und andere motivieren und koordinieren - vom Planungsteam bis hin zum Bautrup auf der Baustelle. Darunter versteht sich auch die Planung der eigenen beruflichen und akademischen Ziele und die Eigenmotivation bereits zu Studienzeiten.</p> <p>Wir möchten dieser Notwendigkeit entsprechen und Ihnen im Rahmen eines Seminars die Möglichkeit geben an oben genannten Fähigkeiten weiterzuarbeiten. Hierin können wir nicht nur Hilfestellung für die Planung der weiteren akademischen und beruflichen Laufbahn leisten und die Schnittstelle Studium – Berufspraxis herstellen, sondern auch notwendige fachübergreifende Fähigkeiten schulen.</p> <p>Im Laufe des Seminars werden Sie anhand von Individual- und Gruppenübungen über die eigenen Werte und Bedürfnisse, Schlüsselstärken und Ziele reflektieren. Weiter werden wir nützliche Tools wie das SMART-Modell und die SWOT- und PEST-Analyse verwenden, um uns langsam dem eigenen Personal Development Plan anzunähern.</p>
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 11 Uhr		Modulnummer	49390 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391 / 47781	
Lehrpersonen	Radoslava Guirguinova		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integr. Entwerfen Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Radoslava Guirguinova	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Wir werden versuchen möglichst viel in Präsenz machen.</p> <p>Austauschplattformen: ILIAS, Webex-Meetings und Teams, Conceptboard</p> <p>Seminarablauf: Fortlaufende Übungen (Gruppen- + Einzelarbeit), Zwischenpräsentationen, schriftliche Ausarbeitung, Dokumentation der Seminarleistung</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Gebäudetechnikkonzepte für die Zukunft	<b>Lehrinhalt</b>  Der Gebäudesektor wird die vorgegebenen Klimaziele 2030 nicht erreichen !  Welche Maßnahmen können nun helfen, diese Defizite in den nächsten Jahren aufzuholen ?  Treibhausgasemissionen entstehen beim Bau und vor allem auch bei der Nutzung von Gebäuden und deren technischer Anlagensysteme. Die Grundlagen für den Energieverbrauch eines Gebäudes werden mit der Erstellung eines spezifischen Energie- und Gebäudetechnikkonzeptes in den ersten Planungsphasen gelegt.  Neben dem Ziel eines reduzierten Energiebedarfes spielt die Nutzung von verfügbaren Energieträgern bei Neu- und Bestandsgebäuden eine entscheidende Rolle. Gerade in den letzten Monaten wurde deutlich, dass gesundheitliche Aspekte bei low-tech Konzepten nicht außer Acht gelassen werden dürfen und auch Lüftungskonzepte zu Projektbeginn wesentliche Bestandteile im Planungsprozess von Gebäuden sein müssen.  In den ersten Veranstaltungen werden die Grundlagen und Einsatzgebiete von zukunftsfähigen, energetischen Bausteinen, der Temperierung und hybriden Lüftungskonzepten (natürlich - maschinell) aufgezeigt und erläutert.  Die Teilnehmer*innen lernen, wie abhängig von den verfügbaren Ressourcen, der Gebäudeart und -nutzung nachhaltig und energetisch sinnvolle Entwürfe entwickelt werden können.  Unterschiedliche in bestehenden Gebäuden umgesetzte Konzepte, sowie richtungsweisende Planungsideen sollen analysiert und veranschaulicht werden.
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14 Uhr		Modulnummer	49400/ 47800	
Institut	lbbte		Prüfungsnummer	49401/ 47801	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hans-Werner Roth Prof. J. Schreiber		Modulbezeichnung	Gebäudetechnik 2/ Integrales Entwerfen GT	
			Prüfer*in	Prof. Jürgen Schreiber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 (Bachelor + Master)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz (nur bei Bedarf)			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Auswahl der Teilnehmer/innen (Bachelor und Master, Summe 20): vorrangig bei evtl. früheren Ablehnungen, nach Anmeldeungsreihenfolge bzw. Los. Grundlagenvermittlung durch Lehrende: in Präsenzveranstaltung (nach evtl. Erfordernis digital) Gruppenarbeit (2 Studierende): Analyse von bestehenden Lüftungs-/Gebäudetechnikkonzepten. Präsentation der Arbeiten durch Studierende digital oder Präsenz, je nach Möglichkeit. Abgabe der Arbeiten im pdf und indd-Format. Anwesenheitspflicht mind. 75%					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Über das Bauen mit Holz IV	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>Über das Bauen mit Holz IV</b></p> <p>Die Notwendigkeit nachhaltigen Bauens und insbesondere der CO<sub>2</sub>-Reduktion im Bauprozess haben dem Bauen mit Holz einen völlig neuen Stellenwert zugeschrieben. Massive Holzbauweisen und der Verbundbau erweitern zudem die Anwendungsmöglichkeiten von Holz im Hochbau heute deutlich. Sie haben die Verwendung von Holz in vielen Aufgabenfeldern ermöglicht, in denen bisher an einen Einsatz dieses Baumaterials noch nicht zu denken war (z.B. für den mehrgeschossigen verdichteten Holzbau im Wohnungsbau oder den Hochhausbau).</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die vielfältigen Möglichkeiten des zeitgenössischen Holzbaus untersucht und dargestellt werden. Dabei geht es vor allem um deren Anwendungsmöglichkeiten, die verschiedenen Bauweisen sowie deren konstruktive Grundlagen.</p> <p>Folgende Themen sollen dabei im Einzelnen angesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften von Holz als Baustoff</li> <li>- Holzwerkstoffe</li> <li>- Verbindungsmittel im Holzbau</li> <li>- Holzschutzmaßnahmen</li> <li>- Holz-Verbundbauweisen</li> <li>- Aktuelle Holzbauweisen und ihre Grundlagen</li> <li>- Transport- und Montageeigenschaften von Holz</li> <li>- Analyse von Beispielprojekten</li> </ul> <p>In einer begleitenden Übung sollen die erlernten Möglichkeiten planerische Anwendung finden. Die Übung kann als Gruppenarbeit (2er-Gruppe) bearbeitet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 - 16:00 Uhr		Modulnummer	49390 BSc 47780 MSc	
Institut	Dekanat Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	49391 BSc 47781 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 BSc Integrales Entwerfen - Materialien und Baustoffe MSc	
			Prüfer*in	Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppe). Die Auswahl erfolgt nach Eintrag in das CAMPUS-Vergabesystem über das Losverfahren.</p> <p>Die Durchführung des Seminars erfolgt je nach Pandemielage in Präsenz. Der Austausch von Daten soll über Ilias stattfinden.</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminarartikel</b>	<b>Das energieautarke Gebäude – reell oder utopisch?</b>	<b>Das energieautarke Gebäude – reell oder utopisch?</b>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11:30 Uhr		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	In Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern wurden schon einige sogenannte „Null- und Plus-Energiegebäude“ realisiert. Energieautark sind diese Gebäude jedoch meist nicht und es stellt sich die Frage, ob ein energieautarkes Gebäude überhaupt möglich und aus architektonischer Sicht wünschenswert ist.
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 bzw. 2 bzw. 3	Anhand eines konzipierten Bürogebäudes soll in diesem Seminar untersucht werden, welche energetischen und architektonischen Möglichkeiten und Grenzen für energieautarke Bürogebäude bestehen und wie sich diese beeinflussen. Ziel des Seminars ist es, die Einflüsse eines Autarkie-Anspruches auf die architektonische Form, die äußere Hülle und die Gebäudetechnik eines Gebäudes erfassen, verstehen und bearbeiten zu können.
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/10 Master	Nach einem praktizierten Kennenlernen der Zusammenhänge einer Notwendigkeit, dem Design und den Anforderungen, ist ein Fortschreiben und Anknüpfen an das Seminar in einem folgenden Entwurfsmodul denkbar.
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Maximal 20 Teilnehmer. Notfalls kommt ein Losverfahren zum Einsatz.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>re-pair</b> Fügung von Alt und Neu	<p>Die gesamtumfassende Qualität eines bestehenden Baubestandes ist als Neufassung heute nicht mehr abbildbar. Daher ist die Ergänzung und Reparatur von Gebautem eine wichtige und unumgängliche Notwendigkeit im urbanen Kontext und damit auch dem Abriss bzw. einem Neubau vorzuziehen.</p> <p>Der Maßstab des Vorhabens ist hierfür nicht relevant. Ein kaputtgegangenes Gebäudeelement oder ein beschädigtes Scrollrad einer PC Maus ist im Sinne einer weiteren Nutzung wertvoll. Das Design einer solchen Reparatur nimmt direkt Einfluss auf eine mögliche Ressourcenschonung und ist daher als grundsätzlich und früh als wichtig anzusehen. Moderne Fertigungsmethoden sollen helfen, hierbei neue Lösungen zu finden.</p> <p>Um den Designprozess und dessen Verwebung und Fügung mit vorhandenen Strukturen kennenzulernen, starten wir mit Studien am handlichen Objekt. Das Weiterbauen an Vorhandenem oder die Wiederherstellung von Beschädigtem, wird am selbstgewählten Alltagsgegenstand durchgeführt. Diese Grundlage wird dann weiter gedacht und visuell dargestellt.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit den ideellen und strukturalen Zusammenhängen von Alt und Neu. Eine tragfähige Fügung in Form von Ergänzung oder Reparatur soll experimentell getestet und ausformuliert werden, ebenso wird die erstrebenswerte Umsetzung am Gebäude überlegt und bewertet.</p> <p>Nach einem praktizierten Kennenlernen der Zusammenhänge einer Notwendigkeit, dem Design und den Anforderungen, ist ein Fortschreiben und Anknüpfen an das Seminar in einem folgenden Entwurfsmodul denkbar.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 10:30 Uhr		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Johannes Straub		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Die Vorlesung ist auf Deutsch. Maximal 10 Teilnehmer. Notfalls kommt ein Losverfahren zum Einsatz. 2er-Gruppen. Einzelarbeit nur nach Absprache.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Die Alpenquerung	<p><b>Die Alpenquerung:</b> Prosa und Pragmatismus im Holzbau</p> <p>Der Blick von Süden</p> <p>Carlo Mollino (1905-1973) war Automobil- und Möbeldesigner, Flugakrobat, Fotograf, und Skisportler. Den Turiner Architekten inspirierte neben der alpinen Berglandschaft mit ihren extremen klimatischen Verhältnissen und tradierten Bauten das prozesshaft Dynamische.</p> <p>Der Blick von Norden</p> <p>Vorarlberg steht wie kaum eine andere Region für die Erneuerung des Holzbaus. Hier wurden vor über 20 Jahren Maßstäbe gesetzt, die dem Bauen mit Holz weit über die Region hinaus zum Durchbruch verhelfen.</p> <p>Reise</p> <p>Wir begeben uns zu den Ursprüngen des neuen Holzbaus vom Arlberg entlang der Rhone bis zu den prosaischen Bauten Mollinos im Aostatal, um im Anschluss die Wohnung Mollinos in Turin, den Surrealismus im Realismus der Architektur, zu besuchen.</p>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar 16.-20.11.2022		Modulnummer	58460 BA 56650 / 57130 MA	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	58461 BA 56651 / 57131 MA	
Lehrpersonen	Jens Ludloff Anja Thierfelder		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer Campus	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff Dipl.-Ing. Anja Thierfelder	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Personen (8x BA / 8x MA)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet in Präsenz als Blockveranstaltung mit Pflichtexkursion vom 16. - 20. November statt. Zusätzlich gibt es 3 Termine zur Vor- und Nachbereitung, dienstags 10:00 – 13:00 Uhr:					
25.10.2022 08.11.2022 06.12.2022					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	BAUKLASSE HOLZ Holz und Wasser	<p><b>BAUKLASSE HOLZ – Holz und Wasser</b></p> <p>Die Idee der Körperhygiene, die Art und Weise der Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, sind mit Konnotationen zum Element Wasser verbunden. Das Baden in der See hat vielfältige mythische Bedeutungsebenen. In der jüngeren Geschichte genießt es höchste Wertschätzung als Mittel der Erholung: Das ideale Urlaubsziel liegt an der See, die Nähe zum Wasser und die Erfahrung des Badens bilden Sehnsüchte. Auch der Baustoff Holz ist – als sichtbar und unbehandelter belassener – in seiner ästhetischen Wirkung bestimmt von Hoffnungen: Nach dem Natürlichen, dem Unverbildeten, Urzeitlichen, der direkten leiblichen Erfahrung. Er steht als Stoff und „Element“ in einer unmittelbaren Verbindung zum Lebendigen. Nicht zuletzt deshalb erlebt er heute eine Renaissance im Bauwesen.</p> <p>Seine Verknüpfung mit dem Element Wasser lohnt daher einer Betrachtung: In sowohl künstlerisch gestaltender als auch seelisch-psychologischer, aber auch ganz pragmatisch technischer Hinsicht.</p> <p>Wir untersuchen im Seminar mögliche architektonische Herangehensweisen und Antworten auf diese Phänomene. Dabei wird es zunächst darum gehen, den baulichen Wahrnehmungshorizont von Wasser und Holz zu erweitern, indem wir deren jeweilige leibliche Erfahrungsweisen benennen, ihre psychischen und intellektuellen Konnotationen analysieren sowie technische Notwendigkeiten erkennen. Darauf aufbauend erforschen wir zeitgenössische und historische Beispiele gebauter Praxis, welche den zuvor erkannten sinnlichen Kerneigenschaften, den intellektuellen Bedeutungshorizonten und technischen Herausforderungen des jeweils einzelnen Elements, also allein Holz oder Wasser, in adäquater Weise Entsprechung und Entfaltung bieten. Schließlich entwickeln und bestimmen wir gedanklich und künstlerisch individuelle und originelle Lösungsmöglichkeiten der Gestaltung von Gebäuden oder Objekten, Architekturen, welche beide Elemente paritätisch oder gewichtend verbinden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 11:00 Uhr		Modulnummer	58460 BA 56650 / 57130 MA	
Institut	IBK   Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen		Prüfungsnummer	58461 BA 56651 / 57131 MA	
Lehrpersonen	Farid Sharabi Roman Ramminger		Modulbezeichnung	siehe Modulnummer Campus	
			Prüfer*in	Gastprof. Farid Scharabi Roman Ramminger M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Personen (8x BA / 8x MA)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau.</p> <p>Durch die Teilnahme an den Modulen der Bauklasse sind Sie in das gesamte teils interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Eine Exkursion findet Frühjahr 2023 statt, von Donnerstag bis Sonntag, voraussichtlich 16.02. bis 19.02.23. Wir reisen nach Schweden, zu den westlichen Schären, nördlich von Göteborg und besichtigen dort das Grundstück, die Landschaft und zeitgenössische sowie traditionelle Holzbauten. Ein exakter Termin wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>CHOZO</b>	<p><b>Mensch und Natur im Einklang</b></p> <p>Seit Jahrzehnten ziehen Wanderhirten mit riesigen Schaf- und Rinderherden von Winter- zu Sommerweiden und umgekehrt mehrere Hundert Kilometer durch Spanien. Durch diese Bewegung, auch Transhumanz genannt, wurde ein ausgedehntes System von Viehpfaden geschaffen, das die Landschaft von Nord nach Süd verbindet. Die Routen erstrecken sich noch immer über 125.000 Kilometer und mehr als 400.000 Hektar. Die Wandertierhaltung ist auch mit einer speziellen Lebensweise der Hirten und ihrem mitziehenden Vieh verbunden. Ein Merkmal dieser Lebensweise sind Kleinstunterkünfte, auch "Chozo" genannt. Ein kleiner Raum, in dem man die Nacht verbringen und sich vor Kälte oder Hitze schützen konnte. In der Extremadura gibt es ursprünglich drei verschiedene Arten von Hütten: die transportable Hütte, die ganz aus pflanzlichen Materialien besteht, die massive Hütte, die aus Steinmaterial besteht, und die „gemischte“ Hütte, deren Wände aus Steinmaterial, deren Dach aber aus Pflanzenmaterial besteht.</p> <p>Die Chozos sind Ausdruck einer Architektur, die in einer Symbiose aus kulturellen und natürlichen Gegebenheiten entstanden ist. Die Hütten können relativ einfach, autonom und mit wenigen vorhandenen Materialien nach Bedarf errichtet werden. In dieser ursprünglichen volkstümlichen Architektur steckt sehr viel Wissen, das droht verloren zu gehen: die Verwendung lokaler Ressourcen, die effiziente Nutzung von Materialien, die Integration in die Landschaft, der Respekt vor der Natur, die einfache Wiederverwertung. Kurz gesagt, es gibt ein Know-how darüber, wie man eine nachhaltige und widerstandsfähige Umwelt im Gleichgewicht mit dem Planeten aufbauen kann. Ein Ansatz, von dem wir zweifellos lernen und den wir in den kommenden Jahren bei unseren architektonischen Entwürfen anwenden sollten. Vor allem im Hinblick auf drängende Fragen zum Verhältnis zwischen Mensch und Natur und angesichts des aktuellen Diskurses über den schonenden Gebrauch von regional vorhandenen Ressourcen ist es wichtig, die „alten Methoden des Bauens“ zu analysieren, dokumentieren und adaptieren.</p> <p>Der Ort, an dem wir arbeiten werden, Cabeza del Buey (Südspanien), hat seine Tradition und seine auf Viehzucht basierte Wirtschaft bewahrt. Dies stellt eine Chance dar, da einige der älteren Hirten selbst einen "Chozo" gebaut und/oder darin gelebt haben.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch/ 10:00 – 13:00 Uhr	Modulnummer	22920 / 23210 / 23240	
Institut	IRGE   Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens + SI / Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen /	Prüfungsnummer	22921 / 23211 / 23241	
Lehrpersonen	Alba Balmaseda Domínguez / Kyra Bullert / Spela Setzen / Vertr. Prof. Markus Vogl	Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 1 / Stadt und Gesellschaft / Stadt und Region	
		Prüfer*in	Kyra Bullert Vertr. Prof. Markus Vogl	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (Bachelor und Master) <b>Platzvergabe 22. Juli 2022, s.u.</b>	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
/ Wir werden als eine Gruppe an einem gemeinschaftlichen Projekt arbeiten. Einzelne Vertiefungsbereiche können definiert werden. Die Arbeit erfolgt in engem Austausch mit der Kommune und lokale Experten.				
/ Die Plätze des Entwurfsstudios wurden vorab bereits vergeben.				
/ Die Phasen des Seminars sind: Vorbereitung in Stuttgart (Juli - September 2022), building workshop vor Ort (26. September/7. Oktober 2022), Dokumentation und Ausstellung (September 2022 – Februar 2023).				
/ Erster Termin: Fr. 22 Juli 2022, 14.00 Uhr.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	die idee <small>denk modell raum</small>	<p>„Der Arbeitsprozess besteht oft zum Teil darin, dass ich im Atelier herumgehe. Während man so herumgeht, hat man ein gewisses peripheres Sehen. Man schaut im Vorübergehen auf die verschiedenen Elemente im Atelier. Neben diesem peripheren Sehen gibt es auch ein peripheres Denken: Man denkt an Texturen, Bilder und Möglichkeiten, die zusammenkommen, um die Energie zu generieren, die notwendig ist, damit die Arbeit wirklich anfangen kann. Es ist, als würde die sieben Zentimeter lange Reise, die ein Gedanke in deinem Gehirn macht, während er sich von einem Areal zum anderen bewegt - von der Erinnerung zum Verarbeitungsteil und zu all den anderen Arealen - auf die zwölf Meter des Ateliers hin ausgedehnt, wo man von Bild zu Bild geht und jenen Augenblick empfängt, in dem sich eine Idee entfacht. Wir können uns das Atelier als einen Ort vorstellen, an dem die Welt hereingebeten wird. Sie kommt sowohl in Form physischer Objekte als auch in Form geistiger Ereignisse: Zeichnungen, Fotos, E-Mails, Telefongespräche, Erinnerungen, in denen Fragmente der Welt das Atelier erfüllen. Und das Atelier wird auch zu einem Ort, an dem diese Dinge neu arrangiert und verbunden werden, bevor sie in die Welt zurückgeschickt werden - entweder als Zeichnung oder als Film, als Geschichte, Performance oder Vortrag.“ <i>William Kentridge</i></p> <p>Architektur ist nicht die kreativste Disziplin in der Welt der „Kreativen“. Erdrückt uns die Komplexität, ein Gebäude zu errichten, oder ist die zu erbringende Gesamtleistung nur ein Vorwand, meist auf bekannte Muster zurückzugreifen?</p> <p>„Ich glaube, dass viele Menschen schöpferische Fähigkeiten besitzen – nur erkennen sie ihre Begabung nicht, da sie nie geübt oder ausgebildet wurde...Unter „Kreativität“ verstehe ich die Fähigkeit, aus dem Gefängnis der alten Ideen auszubrechen und neue zu entwickeln. Diese Art zu denken nenne ich „laterales Denken“...Ich glaube nicht, dass Kreativität die Gabe einer guten Fee ist. Ich glaube, sie ist eine Fertigkeit, die wie Autofahren geübt und gelernt werden kann. Wir halten die Kreativität nur für eine Gabe, weil wir uns nie bemüht haben, sie als Fertigkeit zu üben.“ <i>Edward de Bono</i></p> <p>Ist William Kentridges „peripheres“ Denken nur dem Künstler überlassen und grenzt sich Edward de Bonos „laterales“ Denken von dem des Künstlers ab? Ist Architektur das Ergebnis eines Denkprozesses? Wenn ja, dann können wir Kreativität erlernen.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr		Modulnummern	22930 / BA-Studium	
Institut	IRGE <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	22931 / BA-Studium	
Lehrpersonen	Attila Acs		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 2	
			Prüfer*in	Attila Acs	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 (BA und MA insgesamt)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Seminarvergabe: Auswahl durch Einführungsübung; Lehre: Präsenz und/oder digitale Form, E-Tools: Web, Photo, Film, Modell, Referat, Conceptboard					
<p><i>die Idee</i></p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	3D Natural Print 2 Prototyping and Detailing of 3D Printed Structural Systems	<p>Course content</p> <p>3D Natural Print is a Seminar that allows future architects to experiment with large-scale additive manufacturing of biomaterials. 3D-printing has been extensively investigated in the last decade due to its accessibility and ability to strategically place material to create structurally differentiated components. However, large-scale 3D-printing of biomaterials has not yet been fully explored.</p> <p>In this Winter Semester, students will continue to investigate 3D-printing in combination with annually renewable Natural Fibres, in both short and long fibre filament format, and apply this material-oriented technique to Architecture. They will be given the opportunity to engage with advanced 3D-printing parameters as they learn to detail and prototype their structural system proposal from the first module of 3DNP 1.</p> <p>Contact: <a href="mailto:vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de">vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de</a></p>
Date/Time	Wednesday 14 -17.15 pm		Module ID	BA 23260 MA 47830	
Institute	ITKE, BioMat		Examination ID	BA 23261 MA 47831	
Lecturer	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy Vanessa Costalonga		Module name	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	
			Examiner	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10 BA/ MA/ITECH	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Prerequisites: Having successfully completed the Seminar 3D Natural Print: Advanced 3D Printing with Biomaterials (offered in SS 22)					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminarartikel</b>	<b>Innovationen im Holzbau hollyWOOD</b>	<b>hollyWOOD</b>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 10:30 – 13:00 Uhr		Modulnummer	BA 23260 MA 47830	In Nordamerika und Skandinavien gehören Holzkonstruktionen bereits zu den konventionellen Bauweisen. Auch in Deutschland erfreut sich das Bauen mit Holz einer wachsenden Beliebtheit.
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	BA 23261 MA 47831	Holz ist traditionell für den Menschen seit jeher einer der beliebtesten Baustoffe. Erst durch die Entdeckung des Betons wurde das Holz als Baustoff verdrängt. Zwar werden heutzutage wieder vermehrt Gebäude aus Holz errichtet, allerdings ist die Zahl im Vergleich zu Bauwerken aus Beton, Stein und Stahl noch verhältnismäßig gering.
Lehrpersonen	Gastprof. Dr.-Ing. Jochen Stahl		Modulbezeichnung	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	Der Trend zum Bauen mit Holz scheint nun auch hierzulande langsam anzukommen und das Bewusstsein und Know-how bei vielen Planenden sich zu festigen. Auch bei uns steigt die Nachfrage nach Gebäuden aus Holz von Tag zu Tag. Gerade in Zeiten, in denen die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde erreicht sind und die Ressourcen knapp werden, erscheint es unabdingbar, nachwachsende Rohstoffe zu verarbeiten. Holz fungiert nicht nur als CO <sub>2</sub> Senke, es punktet auch in vielen anderen Bereichen mit zahlreichen Vorteilen aus ästhetischen, statischen sowie bauphysikalischen Gesichtspunkten. Die Anzahl der im Holzbau tätigen Unternehmen und Fachplaner ist stark gestiegen, dennoch ist der Holzbau noch lange nicht dort angekommen, wo er sein sollte. Gründe hierfür gibt es viele: Bürokratische Hürden, mangelnde Digitalisierung und fehlende Facharbeiter sind nur ein paar der bekannten Ursachen.
	Gregor Neubauer M.Sc.		Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	18 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Betreuungen und Präsentationen werden in Präsenz angestrebt, sofern den aktuellen Corona-Richtlinien entsprechend zulässig. Digitale Formate sind ergänzend.					
Die Bearbeitung findet in Gruppenarbeit statt.					
<p>Im Rahmen des Seminars wollen wir die größten Hindernisse des Holzbaus aufdecken und kritisch hinterfragen. Wir wollen auch die Impulse eruieren, die der Bausektor benötigt um den Holzbau zu steigern sowie Denkanstöße für ein zukünftig forciertes nachhaltiges Bauen mit Holz liefern. Dieses Themengebiet soll anhand eines Fragenkataloges in Form von Interviews mit Planungsbüros, ausführenden Betrieben, Behörden, der Politik, dem Otto Normalverbraucher sowie vielen weiteren Personen durchleuchtet und in Form eines Kurzfilms zusammengestellt werden.</p> <p>Film ab!</p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Material & Structure MML Material Matter Lab VII	<b>Course content</b>  Material and Structure is a Seminar that allows students the opportunity to work within the intersection of Material Research, Design and Fabrication. With a strong hands-on and experimental format, this Seminar encourages students to experiment and reconnect with the materiality of Architecture, which is so often overlooked.  Applying a bottom-up research approach, they will learn how to assess, interpret and leverage inherent material properties to create informed designs. A wide range of biomaterials and fabrication techniques will be presented and explored (3d printing of natural fibres, Tailored fibre placement, biocomposite mouldless fabrication, shape memory biomaterials, pultrusion, and other topics).  Through the design and fabrication of a stool (1:1), students will propose an innovative material system for lightweight design. The stool also acts as an analogue for a larger architectural structural application.  Contact: <a href="mailto:vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de">vanessa.costalonga@itke.uni-stuttgart.de</a>
Date/Time	Tuesday, 9:45am-1pm		Module ID	BA 23260 MA 47840 ITECH 49800	
Institute	ITKE, BioMat		Examination ID	BA 23261 MA 47841 ITECH 49801	
Lecturer	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy Paulina Grabowska Vanessa Costalonga Evgenia Spyridonos Piotr Baszynski Jan Petrs Asmaa Hassan		Module name	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 ITECH Material & Structure	
			Examiner	Assoc. Prof. Dr-Ing. Hanaa Dahy	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	8 BA/ MA 25 ITECH	
<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.  The students will give 2-3 presentations on their work throughout the semester. Work will be done in groups of 3 students. Final submission will include the developed prototype of dimensions between (30x30 - 50 x 50) cm and a written academic report (booklet) describing and documenting all work stages, state of art and conclusions will take place.  Prerequisites: Rhinoceros					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Letzte Chance .... Ihre Fragen an die Architekturgeschichte zu stellen!</b>	<p><b>Letzte Chance .... Ihre Fragen an die Architekturgeschichte zu stellen!</b></p> <p>Zum April 2023 werde ich, Klaus Jan Philipp, in den Ruhestand versetzt und verlasse die Universität. In meinem letzten Semester möchte ich allen Studierenden unserer Fakultät ein besonderes Angebot machen: Sie können mich alles fragen, was Sie einen Architekturhistoriker schon immer mal fragen wollten!</p> <p>Die Fragen können sowohl spontan in den Sitzungen gestellt werden, als auch schriftlich eingereicht werden. In letzterem Fall kann ich mich vorbereiten und Ihnen ausführlich antworten. Zugleich wollen wir gemeinsam Ihre Fragen diskutieren.</p> <p>Prüfungsleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme kurzer Referate in den Sitzungen, schriftliche Ausarbeitung zu einem selbstgewählten Thema in Absprache mit dem Seminarleiter.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 9:45-13:00 Uhr 1. Termin: 18.10.2022		Modulnummer	49270 49290	
Institut	Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
			Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.		<b>Organische Architektur</b>	<b>Organische Architektur</b>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14-17 Uhr 1.Termin: 18.10.2022		Modulnummer	49270 49290	<p>Die Auffassung vom Organischen in der Architektur hat sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts als oft diskutierten Position entwickelt, die immer wieder neue Aktualität und Interpretation fand. Auch von Vertretern einer funktionalistischen Architektur wird der Ausdruck „organisch“ verwendet um Raumgefühl auszudrücken.</p> <p>Der Begriff steht für eine formale und räumliche Integration von Architektur und Landschaft, ebenso aber auch für plastische Ausformulierungen von Gebäuden. Organisches Bauen bedeutet einen von innen nach außen gerichteten Entwurfsprozess, bei dem das Äußere eines Gebäudes die innere Struktur spiegeln soll. Das Gebäude soll naturhafte Materialien harmonisch vereinen und sich an den Bedürfnissen der Bewohner und Nutzer ausrichten.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit den wichtigen Vertretern dieser unterschiedlichen organischen Architekturen. Sie reichen von Louis Sullivan und Frank Lloyd Wright über die Tendenzen sich vom strengen Funktionalismus abgrenzen zu wollen (Erich Mendelsohn, Hugo Häring, Hans Scharoun, Alvar Aalto.), über die die anthroposophische Architektur Rudolf Steiners bis hin zu den Inspirationen aus der Natur bei Antonio Gaudi, Luigi Nervi, Eero Saarinen und Frei Otto sowie der Siedlung Arcosanti von Paolo Soleri, „the city is nature“.</p> <p>Wo liegen die Grenzen und die Übergänge zu anderen Strömungen, dem Jugendstil, den Brücken Calatravas, den formalistisch überhöhen Bauten Frank Gehrys und ähnlichem? Welche Facetten haben der Städtebau und ökologische Tendenzen dem Begriff hinzugefügt? Solchen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.</p> <p>Prüfungsleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme kurzer Referate in den Sitzungen; schriftliche Ausarbeitung zu einem selbstgestellten Thema nach Absprache mit der Seminarleiterin. Abgabe bis 31. 03.2023</p>
Institut	Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt-Vollmer		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
			Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<b>Erster Termin: Dienstag 18. 10. 2022, ausnahmsweise erst 15:30 -17 Uhr</b>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Spätgotik in Württemberg	<b>Lehrinhalt</b>  Württemberg besitzt eine enorme Anzahl noch weitgehend original erhaltener Kirchenbauten aus der Epoche der Spätgotik. Neben den großen Bauten der Reichsstädte sind gerade in Stuttgart und dessen weiteren Umland zahlreiche Dorf- und Stadtkirchen vorhanden, die uns einen Eindruck von der Baukultur in diesem Gebiet vermitteln können. Eine Reihe dieser Bauwerke wird zudem mit einem namentlich bekannten Werkmeister in Zusammenhang gebracht: Aberlin Jörg. Er gilt als Hofwerkmeister des Grafen Ulrich des Vielgeliebten und als der herausragende Architekt der württembergischen Spätgotik. Er soll den Ausgangspunkt des Seminars darstellen. Doch wie groß war sein Einfluss wirklich? Welche Besonderheiten zeichnen die ihm zugeschriebenen Bauten aus? Wie stellt sich das Verhältnis zu anderen, zeitgleich agierenden Werkleuten wie etwa Peter von Koblenz dar? Diese und weitere Fragen, sollen im Seminar aufgeworfen werden. Ziel ist es die Spätgotik in Württemberg näher zu charakterisieren und diese zu übergeordneten Entwicklungen ins Verhältnis zu setzen. Des Weiteren bietet das Seminar die Möglichkeit das Sehen und Beschreiben von historischer Architektur zu trainieren, die historischen und soziologischen Zusammenhänge spätmittelalterlicher Baukultur zu erfassen und sich mit verschiedenen Aspekten der südwestdeutschen Territorien auseinander zu setzen.  Wenn dies möglich ist, werden ausgewählte Ziele vor allem im Stuttgarter Umland besucht. Die potentiellen Termine und Ziele der Exkursionen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie an den Exkursionen, die Übernahme kleinerer Rechercheaufgaben, eine Präsentation (ca. 25 min.) sowie die Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit als Teil eines zusammenfassenden Readers in den Semesterferien.  Kurssprache ist Deutsch.
Wochentag/ Zeit	Montag, 9.45-13.00 1.Termin: 17.10.2022	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Friedrich Becker	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Prof. Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Präsenzlehrveranstaltung mit Option auf Umstieg ins Online-Format im Falle von erneuten Corona-Einschränkungen, ILIAS, kurze PowerPoint-Präsentationen, ggfls. Videos, Prüfungsleistung mündlich und schriftlich; abschließende Gemeinschaftsleistung (Reader)				
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Wissensspeicher der Baukunst – Die Architekturzeichnung als Sammelobjekt	<b>Lehrinhalt</b>  Architekturzeichnungen sind etwas Besonderes: Auf der einen Seite bilden sie Projekte, Ideen oder konkrete Planungen ab, sind (auch heute noch) unentbehrlicher Teil der Vermittlung zwischen Architekt, Bauherrn und Handwerker und besitzen damit eine hohen dokumentarischen Informationswert. Auf der anderen Seite können sie selbst zum Kunstgegenstand werden und zeugen oftmals vom künstlerischen und handwerklichen Können ihrer Schöpfer. Über die Visualisierung in der Zeichnung werden so neue Konzepte und Methoden, neue Standards und teils revolutionäre neue Ansätze des Bauens auch darstellungstechnisch repräsentiert.  Es ist daher nicht verwunderlich, dass solche Zeichnungen und Planunterlagen nicht nur in den Archiven der Bauämter aufbewahrt werden, sondern auch zum gezielten Sammlungsgegenstand von Sammlern – unter ihnen auch Architekten – avancierten.  Im Seminar soll diesem Phänomen der Architekturzeichnung als Sammlungsgegenstand nachgegangen werden. Im Fokus sollen dabei zwei historische Sammlerpersönlichkeiten und ihre jeweiligen Sammlungen stehen: Die Sammlung des Militärarchitekten Ferdinand Friedrich Nicolai (1730–1814) in der WLB Stuttgart und des Architekten und Hochschullehrers Karl Albrecht Haupt (1852–1932) in der TIB Hannover. Ihre Sammlungen von historischen Architektur- und Ingenieurszeichnungen wurden aus ganz unterschiedlichen Beweggründen zusammengestellt und genutzt. Sie gehören heute als historische Sammlungen zu den wenigen noch geschlossen aufbewahrten Sammlungen ihrer Art.  Im Rahmen des Seminars soll in einem zweitägigen Block in Hannover anhand originaler Bestände des 16.–19. Jahrhunderts der konservatorische Umgang mit dem Medium der Zeichnung und ihre inhaltliche und formale Analyse veranschaulicht und in einer schriftlichen Ausarbeitung vertieft werden.  Daher ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt.
Wochentag/ Zeit	Freitag, 9:15 – 12: 15 Uhr, jeweils zweiwöchig, davon 2 Blockveranstaltungen (Do./Fr.)		Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Simon Paulus		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Klaus Jan Philipp PD Dr.-Ing. Simon Paulus	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc. Auswahlverfahren über Listenplatz/ eventuell Losverfahren Zwei Blockseminartermine (Donnerstag/Freitag) im Dezember (Stuttgart) und Januar (Hannover)					
1. 4. November 2022, Einführung, ifag (Präsenz) 2. 18. November 2022, Impulse 1, via webex 3. 1./2. Dezember 2022, Block I: Stuttgart (Präsenz), Do 14:30 Uhr – 19:00 Uhr 4. 16. Dezember 2022, Impulse 2, via webex 5. 12./13. Januar 2023, Block II: Hannover (Präsenz), Do 14:30 Uhr – 19:00 Uhr 6. 27. Januar 2023, Impulse 3, via webex 7. 10. Februar 2023, Abschlusskolloquium via webex					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoek basics	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskonzepten verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Das Seminar findet grundsätzlich in Präsenz statt. Bei Bedarf (z. B. Quarantäne) ist für Studierende eine digitale, asynchrone Teilnahme möglich (komplett oder zeitweise).  Die Workshops führen die Teilnehmenden im casino-Seminarraum auf casino-Rechnern durch; auf Wunsch können auch eigene Rechner verwendet werden. Die geschulten Programme (rbiAusmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarermittler sowie Microsoft Project) benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei.  - Die Seminaranmeldung erfolgt über C@MPUS 13.10.22 (9 Uhr) - 13.10.22 (24 Uhr) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut in C@MPUS bis spätestens 15.10.22 (24 Uhr) - 1. Seminartermin: Donnerstag, 20.10.2022, 09:45 - 13:00 Uhr				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Steuerung im Architekturbüro	<b>Lehrinhalt</b>  Nach einem einleitenden Block zu HOAI, betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen sowie Grundlagen der Kalkulation und des Controllings im Planungsbüro, auch anhand aktueller Software-Lösungen, geht es letztlich darum, wie ein Büro / ein Projekt erfolgreich gesteuert werden kann. Wie sind Büros bzw. Projektteams in Büros organisiert? Wie wird der Teameinsatz geplant, kontrolliert und gesteuert? Welche Modelle gibt es? Welche Vor- und Nachteile? Welche Kompetenzen sind gefragt? Wann wende ich welches Modell an? etc.  Die genannten Antworten werden durch Besuche unterschiedlicher Planungsbüros und in Diskussionen mit den Praktikern erarbeitet. Durch diese Einblicke in die aktuelle, tatsächliche Arbeitspraxis wird das erworbene Wissen erweitert und an konkreten Beispielen verdeutlicht. Die Termine außerhalb der Universität stellen einen wesentlichen Schwerpunkt der Leistung (Protokolle) und Grundlage der Abschlusspräsentationen dar.
Wochentag/ Zeit	freitags, 9:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Maximilian John Benn, M.Sc.  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy		Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
			Prüfer*in	Maximilian John Benn, M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplettdigital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrinhalte werden in Cisco Webex als auch in Präsenz vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cisco Webex: Einführungs-Veranstaltung und die Schlusspräsentationen</li> <li>- Präsenz: Bürobesuche</li> </ul> Die Leistungen werden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppenleistungen erbracht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelleistungen: Übungen und Protokolle der Bürobesuche</li> <li>- Gruppenleistungen: Schlusspräsentation</li> </ul> Die Übungen und Protokolle werden außerhalb der Seminartermine selbstständig bearbeitet. Die Studierenden benötigen Zugang zu Word und Excel oder vergleichbaren Programmen. Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.					
- Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.10.22 (9 Uhr) – 13.10.22 (24 Uhr) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut in c@mpus bis spätestens 15.10.22 (24 Uhr) - 1. Seminartermin: Freitag, 21.10.2022, 9:45 – 13:00 Uhr					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 – 17:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex, jeweils montags von 14:15 – 17:00 Uhr</li> <li>• 2 Präsenzveranstaltungen am Montag, 17.10.2022, 14:15-17:00 Uhr (Auftakt-Veranstaltung) und am Montag, 06.02.2023, 14:15 – 17:00 Uhr (Abschlussveranstaltung)</li> <li>• Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail oder Cisco Webex</li> </ul> <p>Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Live-Meetings und den beiden Präsenzveranstaltungen</li> <li>- Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min)</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))</li> </ul> <p>- Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.10.22 (9 Uhr) – 13.10.22 (24 Uhr)                  - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut in c@mpus bis spätestens 15.10.22 (24 Uhr)                  - 1. Seminartermin: Montag, 17.10.2022</p>				



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit dem Umgang und der Qualitätsprüfung von digitalen Bauwerksmodellen im Rahmen der BIM-Methode.  Zunächst wird der Prozess der Definition von Modellanforderungen und der anschließenden Modellerstellung vorgestellt. Es findet eine Beleuchtung der Modellierungsvorgaben und Modellinhalte in Bezug auf ihre Detailtiefe in Abhängigkeit der Planungsphasen statt. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Werkzeuge (Autodesk Revit, Solibri) und deren Nutzbarkeit im Modellprüfungsprozess aufgezeigt.  Es wird mit digitalen Bauwerksmodellen gearbeitet, Daten mittels unterschiedlicher Formate ausgetauscht sowie geeignete Prüfwerkzeuge unter Zuhilfenahme verschiedener Prüfkategorien angewendet. Die Studierenden haben dabei die Gelegenheit, die erarbeiteten Fähigkeiten praktisch anzuwenden. Parallel dazu werden verschiedene Architektur- oder Planungsbüros ihre Arbeitsweisen im Umgang mit digitalen Bauwerksmodellen vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis.
Wochentag/ Zeit	dienstags, 9:45 - 13:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Sara Bender; M.Sc.  Univ.-Prof. Dr. Christian Stoy	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Sara Bender, M.Sc.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco WebEx (z. B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunden) oder in Präsenz.  Die Lehrinhalte werden in Form von Workshops vermittelt und werden live per WebEx Konferenz oder in Präsenz abgehalten. Die Aufgabenstellungen werden mit Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durchgeführt (Revit, Solibri benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei).  Die Abgaben der Seminarleistungen erfolgen digital per Upload auf ILIAS. Die finale Semesterabgabe erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation am letzten Veranstaltungstermin.  - Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.10.22 (9 Uhr) – 13.10.22 (24 Uhr) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut in c@mpus bis spätestens 15.10.22 (24 Uhr) - 1. Seminartermin: Dienstag, 18.10.2022, 9:45 – 13:00 h als Live-Meeting oder in Präsenz				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Terminplanung mit BIM</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich dem Themenbereich Terminplanung und BIM.  Im Seminar werden dazu die grundsätzlichen Methoden und Theoriekenntnisse vermittelt. Dabei steht neben den Grundlagen auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt, indem die Studierenden die Arbeitsprozesse am Beispiel verschiedener Software-Tools kennenlernen (Revit, Navisworks, Vico Office, Microsoft Project). Mehrere Workshops bieten die Gelegenheit, die Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung und Terminplanung anzuwenden.  Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen der integralen Planung (BIM) in Verbindung mit Terminplanung vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis. Zudem führen die Studierenden themenbezogene Interviews in weiteren Planungsbüros.
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 09:45 - 13:00 Uhr		Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)		Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt		Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet grundsätzlich in Präsenz statt. Bei Bedarf (z. B. Quarantäne) ist für Studierende eine digitale, asynchrone Teilnahme möglich (komplett oder zeitweise).  Die Workshops führen die Teilnehmenden im casino-Seminarraum auf casino-Rechnern durch; auf Wunsch können auch eigene Rechner verwendet werden. Die geschulten Programme (Microsoft Project, Revit, Navisworks sowie Vico Office) benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei.					
- Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.10.22 (9 Uhr) – 13.10.22 (24 Uhr) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut in c@mpus bis spätestens 15.10.22 (24 Uhr) - 1. Seminartermin: Mittwoch, 19.10.2022 von 09:45 – 13:00 Uhr					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Deconstructing Heroism – Zeitgenössische Architekturtheorie aus intersektionaler und feministischer Sicht	<p><i>“[T]he idea of the architect is linked to autonomy and independent genius rather than connectedness, dependency, social reproduction, and care giving. While the idea of the architect being an artist, traditionally gendered male, has been most influential over centuries, the notion of the architect being a carer, traditionally gendered female [...]”</i> – Elke Krasny &amp; Angelika Fitz: <i>Critical Care. Architecture and Urbanism for a Broken Planet</i></p> <p>Geniekult und Architekturheroismus prägen den westlichen Architekturdiskurs und die Praxis bis heute. Der Architekturkanon suggeriert, es gäbe <i>die eine</i> Erzählung – und weist damit sowohl durch die Überhöhung einzelner „Starchitects“ als auch durch die Unsichtbarmachung anderer Architekt*innen große Lücken auf, die stetig verfestigt und reproduziert werden. Das Seminar möchte diese Lücken aufspüren und sich kritisch mit den Strukturen auseinandersetzen, die sie (re)produziert (haben).</p> <p>Zunächst werden ausgewählte „Heroes“ untersucht und ihre Tätigkeiten jenseits des Geniekults beleuchtet. Gleichzeitig sollen die unsichtbaren Architekt*innen hinter ihren Gebäuden sichtbar gemacht und ihr Zutun zum Werk der „Heroes“ untersucht werden.</p> <p>Im zweiten Schritt stellen wir uns die Frage nach intersektionalen Ansätzen in der Architektur. Vor dem Hintergrund von ökologischen, feministischen und queeren sowie postkolonialen Zugängen wollen wir Machtverhältnisse in der Architektur diskutieren – und uns fragen, wie eine zukunftsfähige Architekturtheorie und -praxis aussehen kann.</p> <p><i>“It is not that the interrelations between objects occur in space and time; it is these relationships themselves which create/define space and time”</i> – Doreen Massey</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10-13 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby, Vera Krimmer		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer- *innenzahl	20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Das Seminar findet soweit möglich in Präsenz statt.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Igmaxibk2: Pavilionism – The Temporary Eternal	<p>Dies ist ein Blockseminar, das als Begleitveranstaltung zum Entwurf „Igmaxibk2: Pavilionism – Design Build“ konzipiert wurde. Wir werden in drei Blöcken gemeinsam die Geschichte des Pavillons als Kanon (und den Pavillon als kanonisches Objekt) befragen und herausfordern.</p> <p>Pavillons und ephemere Architekturen haben nun bereits seit einigen Jahrzehnten Hochkonjunktur. Es liegt nahe, sie mit jener „Festivalisierung der Stadtpolitik“ in Verbindung zu bringen, die Hartmut Häußermann und Walter Siebel Anfang der 1990er Jahren beklagten – oder sie als Ausdruck einer Kulturalisierung von Architektur zu verstehen, die für das Planungs- und Baugeschehen im Großen an Bedeutung zu verlieren scheint. Vielleicht mehr als alle anderen Bautypen müssen sich Pavillonarchitekturen die Abwandlung von Leibniz’ berühmter Frage gefallen lassen: Warum bauen wir überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts? Im Seminar und dem dazugehörigen Entwurf wird es darum gehen, gute Antworten hierauf zu finden. Zur Ermächtigung und Konsolidierung von (Anti-)Institutionen taugen nonkonformistische, ephemere Architekturen bestens: Man denke an die Floating University in Berlin oder die Inflatables, die während der Studierendenproteste um 1968 an amerikanischen Universitäten entstanden.</p> <p>Dabei spielt aber auch die kritische Betrachtung der längerfristigen Einbettung wandelbarer Bauten in ihren lokalen Kontext und darüber hinaus einen zentralen Fokus des Seminars: Wie verhält sich wandelbares Bauen zu Gentrifizierungsprozessen? Welche Rolle spielt dabei Migration im Stadtraum? Wie verhält es sich um die Versprechen von Partizipation und Teilhabe im Rahmen der Planung und Nutzung solcher Projekte? Welche Räume besetzen diese Bauten? Wie verhält es sich um Herausforderungen in der Verbindung von Programm und Form? Und was sind aktuelle Problemstellungen in der Nutzung von öffentlichem Raum (in Stuttgart und darüber hinaus)? Schließlich stellt sich auch noch die Frage wie Erinnerungskultur und dekoloniale Anliegen eingebunden werden können, da das im Entwurf ausgearbeitete Design-Build-Projekt Anlass gibt für eine Auseinandersetzung mit einem ganz bestimmten Ort: Nirgendwo in Stuttgart waren die imperialistisch-kolonialistischen Ambitionen und der militaristische Charakter des Kaiserreichs so sichtbar wie im Stadtpark zwischen Garnisonskirche, Völkerkundemuseum, und Gewerbehalle, in der 1928 eine große „Kolonialausstellung“ stattfand. Auf diese seit dem Wiederaufbau nicht mehr sichtbare Geschichte hinzuweisen, könnte Aufgabe eines ephemeren Bauens sein, was wir mit euch gemeinsam reflektieren möchten.</p>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Philipp Krüpe, Sandra Oehy		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*innen	Philipp Krüpe, Sandra Oehy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer- *innenzahl	30	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
<p>Termine: 24./25.10.22, 21./22.11.22, 12-14.12.22 (Exkursion Berlin), 9.1. Abgabe Hausarbeit (Pavillonkonzept in Textform und zeichnerischer Darstellung)</p> <p>Der Besuch dieses Seminars ist verpflichtend für Teilnehmer*innen des Entwurfs „Igmaxibk2: Pavilionism – Design Build“ (Dozierende: Leo Hermann, Sandra Oehy, Simon Vogt, Johannes Straub, Prof. Martin Ostermann, Prof. Stephan Trüby). Der Kurs steht aber auch weiteren interessierten Student*innen (BA/MA) offen. Die Plätze für Studierende, die nicht im Entwurf sind, werden nach vorgängiger Bewerbung vergeben. Wir bitten hierfür um <b>Einsendung eines Motivations Schreibens bis zum 13.10.2022.</b></p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Klassische Utopie, Bricolage und Collage City	<p>Ziel der humanistischen Architektur der Renaissance war der „homo humanus“, der, wie Leon Battista Alberti schrieb, in seinem Inneren durch das Ebenmaß in der Architektur, der „cocinnitas“, bewegt werde. Alberti formulierte damit das zentrale Ziel seiner Architektur: Kontemplation und Äquilibrium. Die „cocinnitas“ sollen den Staat als „großes Haus“ und das Haus als „kleinen Staat“ bestimmen, um ihren ethischen Gehalt, die vollkommene Gesellschaft, in der Architektur sichtbar zu machen. In idealtypischer Weise dargestellt, findet sich diese politische Utopie in den Stadtveduten von Francesco di Giorgio Martini. Die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts verbindet mit der Gesellschaft der Renaissance eine vergleichbare Sehnsucht nach „cocinnitas“, nur dass ihr die architektonischen Mittel dazu nicht mehr mit der gleichen Selbstverständlichkeit zur Verfügung stehen. Ursache hierfür sind die seit der Aufklärung stattfindenden technischen Revolutionen und gesellschaftlichen Utopien, die die bestehende Stadt in Frage stellten und sie einem permanenten Wandel unterzogen. Folgerichtig wurde das Modell der nachmodernen Stadt die Bricolage, die die Stadt als ein aus Fragmenten zusammengesetztes Geschichtsmodell begreift. Im Seminar werden wir die Notwendigkeit utopischer Ansätze, zu denen die klassische Utopie und die klassische Moderne gehören, kritisch reflektieren und auf ihre Tragfähigkeit im 21. Jahrhundert prüfen. Ins Thema einführen wird <i>Collage City</i>, ein Klassiker der Architekturtheorie von Colin Rowe und Fred Koetter aus dem Jahr 1978 (dt. Ausgabe 1984).</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 15:30-17:30 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmer*innenzahl	20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Art/ Umfang der Prüfung: studienbegleitend, Recherche, Referat und Hausarbeit					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Milano	<p>„Mailand hat viele Wurzeln. Sie ist eine multiethnische Stadt reinrassiger Bastarde.                  Alle Mailänder sind illegitime Söhne zweiter Ehe, ihr Dialekt ist eine verunreinigte Sprache, die großen Architekturen sind Ausdruck fremder Kulturen. (...) Mailand ist der Orient und Mitteleuropa, ein bisschen Paris und viel Wien, auch ein wenig Florenz und viel Berlin. Mailand ist wie ein kleines Buenos Aires des Balkans, auf der Kippe zwischen Tango und Operette. Mailand, wo sich die Donau und der Rio de la Plata treffen, ist die Stadt der ironischen Sehnsucht.</p> <p style="text-align: right;"><i>Aus: Nicola Braghieri: Mailand, die Stadt dazwischen, 2004</i></p> <p>Wie kaum eine andere europäische Stadt ist Mailand faszinierend uneindeutig. Sie ist keine Stadt leichter Schönheit – und hat doch ihren unwiderstehlichen Zauber. Sie erscheint auffallend homogen, und doch sind die Fragmente ihrer ständigen Überformungen deutlich sichtbar. Sie geht wie viele italienische Städte aus der kontinuierlichen Entwicklung eines antiken Ursprunges hervor – und ist doch viel eher die Summe geschichteter, radikaler Veränderungen. Ihre Architektur ist eine offensichtliche Sammlung fremder Einflüsse und Ideen, und hat doch eine ganz unverkennbare eigene Identität. Kurzum: Sie ist ein Ort, dessen Gegensätze ein merkwürdig selbstverständliches Miteinander entwickelt zu haben scheinen.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns sowohl mit der Entstehungsgeschichte von Mailands urbanem Gewebe, als auch mit einigen der darin eingebetteten architektonischen „Perlen“ und ihrer Verfasser beschäftigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei einerseits auf den Besonderheiten der Stadtplanungen ab dem 18. Jahrhundert und ihren Auswirkungen auf die typischen Fassaden der Stadt. Andererseits wollen wir uns mit einigen bemerkenswerten mailänder Bauten italienischer Architekten des 20. Jahrhunderts beschäftigen, deren Namen trotz ihres unverkennbaren Potentials bei uns nur langsam bekannt werden. Beispielfhaft seien hier Piero Portaluppi, Luigi Caccia Dominioni, Vico Magistretti oder Claudio Asnago und Mario Vender genannt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 09:30 Uhr		Modulnummer	49480	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	49481	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz,		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten	
	Dorothee Riedle, Christoph Vüllers, Sebastian Fatmann, Fabio Magnago		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Lehrformat in Präsenz.                  Nur falls erforderlich Hybrid (Wechsel von online Terminen und Präsenz Präsentationen) oder Digital (Webex und Conceptboard), entsprechend der dann gültigen Richtlinien der Universität Stuttgart.</p> <p>Studienleistung: Analytische Zeichnungen, Texte und Referate zu ausgewählten Themen und Gebäuden.</p> <p>Ein Entwurf in Mailand und eine Exkursion auf Grundlage des Seminares sind u.U. im Sommersemester 2023 geplant.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>CHOZO</b>	<p><b>Mensch und Natur im Einklang</b></p> <p>Seit Jahrzehnten ziehen Wanderhirten mit riesigen Schaf- und Rinderherden von Winter- zu Sommerweiden und umgekehrt mehrere Hundert Kilometer durch Spanien. Durch diese Bewegung, auch Transhumanz genannt, wurde ein ausgedehntes System von Viehpfaden geschaffen, das die Landschaft von Nord nach Süd verbindet. Die Routen erstrecken sich noch immer über 125.000 Kilometer und mehr als 400.000 Hektar. Die Wandertierhaltung ist auch mit einer speziellen Lebensweise der Hirten und ihrem mitziehenden Vieh verbunden. Ein Merkmal dieser Lebensweise sind Kleinstunterkünfte, die "Chozos" genannt werden. Ein kleiner Raum, in dem man die Nacht verbringen und sich vor Kälte oder Hitze schützen konnte. In der Extremadura gibt es ursprünglich drei verschiedene Arten von Hütten: die transportierbare Hütte, die ganz aus pflanzlichen Materialien besteht, die steinerne Hütte und die gemischte Hütte, deren Wände aus Steinmaterial, das Dach aber aus Pflanzenmaterial besteht.</p> <p>Die "Chozos" sind Ausdruck einer Architektur, die in einer Symbiose aus kulturellen und natürlichen Gegebenheiten entstanden ist. Die Hütten können relativ einfach, autonom und mit wenigen vorhandenen Materialien nach Bedarf errichtet werden. In dieser ursprünglichen volkstümlichen Architektur steckt sehr viel Wissen, das verloren zu gehen droht: die Verwendung lokaler Ressourcen, die effiziente Nutzung von Materialien, die Integration in die Landschaft, der Respekt vor der Natur, die einfache Wiederverwertung. Kurz gesagt, es gibt ein Know-how darüber, wie man eine nachhaltige und widerstandsfähige Umwelt im Gleichgewicht mit dem Planeten aufbauen kann. Ein Ansatz, von dem wir zweifellos lernen und den wir in den kommenden Jahren bei unseren architektonischen Entwürfen anwenden sollten. Vor allem im Hinblick auf drängende Fragen zum Verhältnis zwischen Mensch und Natur und angesichts des aktuellen Diskurses über den schonenden Gebrauch regional vorhandener Ressourcen ist es wichtig, die „alten Methoden des Bauens“ zu analysieren, dokumentieren und adaptieren.</p> <p>Der Ort, an dem wir arbeiten werden, Cabeza del Buey (Südspanien), hat seine Tradition und seine auf Viehzucht basierte Wirtschaft bewahrt. Dies stellt eine Chance dar, da einige der älteren Hirten selbst einen "Chozo" gebaut und/oder darin gelebt haben.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch/ 10:00 – 13:00 Uhr	Modulnummer	22920 / SI 23210 / SI 23240	
Institut	IRGE   Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens + SI / Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen /	Prüfungsnummer	22921 / SI 23211 / SI 23241	
Lehrpersonen	Alba Balmaseda Domínguez / Kyra Bullert / Spela Setzen / Vertr. Prof. Markus Vogl	Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 1 / Stadt und Gesellschaft / Stadt und Region	
		Prüfer*in	Kyra Bullert Vertr. Prof. Markus Vogl	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (Bachelor und Master)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>/Wir werden als Gruppe an einem gemeinschaftlichen Projekt arbeiten. Einzelne Vertiefungsbereiche können dabei definiert werden. Die Arbeit erfolgt in engem Austausch mit der Kommune und lokalen Expert:innen.</p> <p>/Die Plätze des Seminars wurden vorab bereits vergeben.</p> <p>/ Die Phasen des Seminars sind: Vorbereitung in Stuttgart (Juli - September 2022), building workshop vor Ort (26. September bis 7. Oktober 2022), Dokumentation und Ausstellung (September 2022 – Februar 2023).</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtebauliches Projektmanagement	<p><b>Städtebauliches Projektmanagement</b></p> <p>Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger.</p> <p>Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.</p> <p><b>Teil I</b></p> <p>Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu: - Grundlagen der Innenentwicklung - Planungsinstrumente - Rechtsinstrumente</p> <p>- Finanzierung von Projekten - Organisation von Projekten - Städtebauliches Projektmanagement - Beispiele</p> <p><b>Teil II</b></p> <p>Darstellung von Projekten aus der Praxis</p>
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 09:00-10:30Uhr	Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut	Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Prof. Baldauf	Modulbezeichnung	Stadtplanung und Stadtmanagement	
		Prüfer*in	Prof. Gerd Baldauf	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraussichtlich Ende Februar 2023 (Details Anfang des Semesters)</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>				



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<h2>Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen.</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-18:30Uhr	Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut	Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Jörg Steiner	Modulbezeichnung	Stadtentwicklung und Stadtmanagement	
		Prüfer*in	Jörg Steiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraussichtlich Ende Februar 2023 (Details Anfang des Semesters)</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE – STADT UND STADTQUARTIERE IM WANDEL DER ZEITEN</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch. Sie unterliegen einem steten Wandel und halten einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit. Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise und legen den Fokus auf das 20. Jahrhundert.</p> <p>Wir befassen uns in Vorlesungen und Selbststudium mit den ideengeschichtlichen Entwicklungslinien der Europäischen Stadt sowie wegweisenden gebauten Quartieren überwiegend in Deutschland. Während des Semesters erarbeiten wir uns sukzessive ein Verständnis der prägenden Leitbilder, wichtiger Stadtmacher:innen, unterschiedlichen Stadtstrukturen und ihren atmosphärisch-räumlichen Qualitäten, die im Stadtgrundriss, den Stadträumen oder auch Gebäuden einer Stadt ablesbar sind.</p> <p>Die Annäherung an die Stadtbaugeschichte des 20. Jahrhunderts erfolgt auf unterschiedliche Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentliche Vorlesungsinputs sowie an Einzelterminen Textarbeit</li> <li>- studienbegleitend Analyse zeittypischer Referenzprojekte (Studienleistung: Kurzreferat + schriftliche Ausarbeitung in Text und Bild mit eigenen prägnanten analytischen Zeichnungen)</li> <li>- kleine Exkursionen in Stuttgart (soweit möglich)</li> </ul> <p>Das Seminar lebt von einer aktiven Beteiligung aller, d.h. die Seminartermine werden so gestaltet, dass neben inhaltlichen Inputs der Lehrperson / Gästen / studentischen Referaten, auch der Austausch unter Studierenden gefördert wird, um ein voneinander und miteinander lernen sicherzustellen.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitags 9.45 bis 13 Uhr		Modulnummer	B: 23210; M: 48240 MPP: 69830; IUI: 34430	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211; M: 48241 MPP: 69831; IUI: 34431	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M: Stadtbaugeschichte und städtebaul. Gebäudetypologie MPP: Aspekte der Stadtplanung IUI: Städtebau und Stadtplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Bachelor/Master Arch 3 MPP / 2 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz (nur zur Not Hybridpräsenz)			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich zu einem festen Termin Freitags vormittags (s.o.) in Präsenz statt. Wir nutzen die Lernplattform Ilias für den Datenaustausch und Conceptboard als digitales Whiteboard und Wissensbasis. (Falls notwendig finden einzelne Termine/Sonderbetreuungen über das Videokonferenztool Webex statt).</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Februar 2023 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Frage, ob es Gründe gibt, warum Sie das Seminar in diesem Semester belegen wollen/müssen (<b>2-3 Sätze</b>/Stichworte; max. 250 <b>Zeichen</b>). Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage per Los eine Auswahl zu treffen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Transformation Arbeitsquartiere</b>	<p><b>TRANSFORMATIONSPROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN Multifunktionale Arbeitsquartiere in Klein-/Mittelstädten</b></p> <p>Experten sind sich einig, dass wir uns in einem umfassenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess befinden, der viele Bereiche unseres Lebens grundlegend verändert. Der Wandel wird seinen Ausdruck auch in neuen Architekturen, Stadträumen sowie Planungsprozessen finden (siehe auch IBA'27 Stadt Region Stuttgart).</p> <p>Während in der historischen Stadt Arbeiten und Wohnen koexistieren, trennt die Stadtplanung der Moderne die Funktionen und überlässt die Entwicklung dem Markt, der wiederum Arbeitsquartiere/Gewerbegebiete nur selten als Gestaltungsaufgabe sieht.</p> <p>In den letzten Jahren rückt die Idee Wohnen, Arbeiten und Freizeit enger zu verweben wieder ins Blickfeld von Architekt:innen, Stadtplaner:innen sowie Unternehmer:innen. Erste Praxisbeispiele zeigen, dass die Vernetzung große Chancen bietet und es wird immer deutlicher, dass Arbeitsquartiere einen wichtigen Beitrag leisten können, wenn wir "gerechte, grüne und produktive Städte" im Sinne der Leipzig Charta<sup>1</sup> entwickeln wollen. Dennoch zeigt sich ein Umsetzungsdefizit bei der Entwicklung multifunktionaler, gemischt-genutzter und klimaangepasster Arbeitsquartiere, was u.a. Zielkonflikten sowie rechtlichen Hürden geschuldet ist.</p> <p>Wir werden uns im Seminar mit der Transformation von Arbeitsquartieren in Klein- und Mittelstädten befassen und nähern uns wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Reflexion des Fachdiskurses durch Vortragsinputs (Lehrende wie Gäste); Textarbeit; studentische Referate; Dialog im Seminar (Aspekte sind u.a.: Zukunft der Arbeit; Transformationsprozesse gestalten, Praxisbeispiele; integrale und kooperative Planungskultur)</li> <li>2) Erforschen von Referenzprojekten (vom Gewerbegebiet zum multifunktionale Arbeitsquartier) und Dokumentation in Text und analytischen Skizzen (Fokus: Stadtraum / Architektur + Akteure / Prozess)</li> <li>3) Praxisbezug durch Gastreferenten/ ggf. Exkursion sowie mehrere interaktive Workshops (Themen u.a.: Reflexion eigene Entwurfs-/Planungshaltung; Prozessgestaltung; Akteure; (Ziel-)konflikte)</li> </ol> <p>Das Seminar findet in Kooperation mit Claudia Georgius; KoWerk Stuttgart statt, die Expertin für integrale/kooperative Planung ist.</p> <p>(1) <a href="https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/ge-meinsame-erklaerungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf">https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/ge-meinsame-erklaerungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf</a></p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14 bis 17.30 Uhr		Modulnummer	B: 23250; M: 48220 od. 56030* MPP: 48880; IUI: 34440	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden d. Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23251; M: 48221 od. 56031* MPP: 48881; IUI: 34441	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain Claudia Georgius		Modulbezeichnung	B/ M/ MPP/ IUI: Theorien und Methoden der Stadt-/Regionalplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Bachelor/ Master Arch 8 MPP / 2 IUI	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz (nur zur Not Hybridpräsenz)			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich zu einem festen Termin Donnerstags nachmittags (s.o.) in Präsenz statt. Wir nutzen die Lernplattform Ilias für den Datenaustausch und Conceptboard als digitales Whiteboard und Wissensbasis. (Falls notwendig finden einzelne Termine/Sonderbetreuungen über das Videokonferenztool Webex statt).</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die schriftliche Ausarbeitung wird Ende Februar 2023 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage per Los eine Auswahl zu treffen. Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Frage, ob es Gründe gibt, warum Sie das Seminar in diesem Semester belegen wollen/müssen (max. 250 <b>Zeichen</b>, das sind ca. <b>2-3 Sätze</b>).</p> <p>* MSc Arch: Nach Absprache kann das Seminar auch als 56031 Typologie und Elemente des städteb. Entwerfens absolviert werden.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Wem gehört Stuttgart? Finanzialisierung in der Stadt</b>	<p><b>Lehrinhalt</b> Die Mietpreise steigen stetig, zahlreiche Menschen müssen einen immer größeren Anteil des verfügbaren Einkommens für das Wohnen ausgeben oder in Orte abseits der Metropolen ziehen. Diese Entwicklungen sind Teil einer Finanzialisierung des Wohnens, die in vielen Regionen Deutschlands voranschreitet. Die Zahl der Mietwohnungen, die großen, überwiegend transnationalen Wohnungsunternehmen gehören, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Immobilienbranche ist immer weniger lokal verankert. Unter dem Motto „Wem gehört die Stadt?“ organisieren sich in vielen Städten Proteste für ein Recht auf Wohnen.</p> <p>Im Seminar wollen wir dieses Motto wortwörtlich nehmen und die Spur der Finanzialisierungstendenzen in Stuttgart verfolgen. Dies wird erschwert, da die Grundbücher in Deutschland, anders als in vielen Ländern, nicht öffentlich einsehbar sind. Um Transparenz zu schaffen, recherchiert die Rosa-Luxemburg-Stiftung seit Jahren zu Großigentümern in deutschen Städten. Obwohl es sich um eine der angespanntesten Regionen Deutschlands handelt, wurde Stuttgart bisher nicht untersucht. Dies wollen wir nun ändern. Mit Methoden an der Schnittstelle zwischen wohnungspolitischem Aktivismus und investigativem Journalismus gehen wir der Frage auf den Grund: Wem gehört Stuttgart?</p> <p>Die Seminararbeit erfolgt in Gruppen auf folgende Weise: - Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und (auch englischer) Literatur zur Finanzialisierung des Wohnens und zur deutschen Wohnungspolitik - Gemeinsames Mapping von Eigentumsverhältnissen - Analyse, Präsentationen und Textbeitrag zu finanzierten Akteuren in Stuttgart.</p> <p>Wenn möglich findet eine mehrtägige Exkursion nach Berlin statt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 9.45-13.00 Uhr		Modulnummer	23250 (BSc.) 48220 (MSc. Arch.) 48880 (MPP)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23251 (BSc.) 48221 (MSc. Arch.) 48881 (MPP)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Isabelle Willnauer		Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Stadtplanung	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Arch. (BA+MA) / 12 MPP	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein Motivationsschreiben (max. 500 Wörter). Hinweise zur Mailadresse und Deadline siehe LV-Nr. 311254300 in c@mpus.</p> <p>Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind jedoch ebenfalls erforderlich.</p> <p>Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen voraussichtlich im Präsenz, im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc.). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Die Beurteilung basiert auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	STÄDTISCHER VERKEHR	<p>Lehrinhalt</p> <h2 style="text-align: center;">STÄDTISCHER VERKEHR</h2> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14.30 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität		
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Susanne Scherz		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet in Präsenz oder online über das Videokonferenztool Webex statt und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 21.10., 14.30 Uhr.					
Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.					
Der Datenaustausch und die Abgaben erfolgen über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraus. für Ende Februar 2023 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	<b>PARTICIPATORY SDG-MONITORING</b>	<p><b>PARTICIPATORY SDG-MONITORING</b></p> <p>On the way to more sustainability, the United Nations have adopted 17 global goals for sustainable development (SDG), which are to be implemented by cities and communities at the local level. To determine the extent to which cities are fulfilling these goals (and what tasks are still awaiting them), the Sustainable Development Goals are supplemented by a system of indicators intended to monitor the implementation process.</p> <p>The city of Stuttgart is one of the pioneer cities in the field of monitoring these global sustainability goals. So far, however, this has been done mainly on the basis of quantitative data and at the city-wide scale; Approaches to transfer the evaluation to the smaller scale of districts or neighborhoods do not yet exist. Also, the possibility of including qualitative aspects (such as the quality of green and recreational areas and not just their square footage) in the evaluation is missing. Therefore, this seminar aims to make a methodological contribution to the further development of these SDG indicators by addressing the following questions:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ How could qualitative aspects be integrated into the SDG assessment and its indicator system?</li> <li>▪ How could qualitative data be co-produced together with residents of a selected neighborhood?</li> <li>▪ How could the indicator system be transferred from the larger municipal level to the smaller level of the district and the neighborhood?</li> </ul> <p>During this seminar, we will develop ideas on collecting SDG-related data together with the residents of a particular district. In cooperation with the city of Stuttgart, we will be concentrating on investigating the district of Münster/Stuttgart, where citizens are already actively involved in a district upgrading process. In this phase, we will also look at digital tools for information collection and apply them in the data collection and analysis phase.</p>
Date/Time	Wednesday, 9.45 am – 1 pm		Module ID	48260 (M.Sc.) / 23230 (B.Sc.)	
Institute	Institute of Urban Planning and Design		Examination ID	48261 (M.Sc.) / 23231 (B.Sc.)	
Lecturer	Dr. Sigrid Busch, N.N.		Module name	Special Issues City and Landscape (M.Sc.) /City and Neighborhood (B.Sc.)	
			Examiner	Dr. Sigrid Busch	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10 Bachelor / 15 Master	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>The seminar takes place in person at our faculty and consists of input lectures by experts, site research and analysis as well as participatory events in a selected neighborhood in Stuttgart. The research, analysis and events are carried out in small groups of around 2 – 4 participants.</p> <p>Depending on the corona situation, some meetings might also be organized via WEBEX. If you are interested to participate in this course, please</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Register for this seminar via C@mpus, afterwards register via ILIAS for the ILIAS-course “SI_Seminar_WS2022_PARTICIPATORY SDG-MONITORING”</li> <li>2) Upload a word-document (max. 250 words) to the ILIAS-folder “O_Participation application” to introduce yourself and your motivation for this seminar (Why are you interested in this topic? What would you like to learn during this seminar?) Deadline for uploading this file: see Ilias-folder “O_Participation application”</li> </ol> <p>The participants are selected on the basis of this application document and invited to the first meeting (19.10., 10 am) by email.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Associative and Algorithmic Design	<p>Course content</p> <p>Computation profoundly impacts contemporary understandings of architectural form, space, and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is used, and the way in which form is produced. Some of the broadly used terminologies related to how a design model is constructed are associative and algorithmic design. In the computational design discourse, associative design technique is a methodology that is based not on fixed metric quantities such as traditional design but instead, based on a consistent network of relationships between objects or geometry primitives: the assemblage of objects. In a similar way to that of associative design, developments in scripting have allowed for algorithmic design processes to advance. Algorithmic design is a system that uses sets of instructions to perform certain tasks, for example, to generate a digital model of a structure.</p> <p>This seminar provides a foundational introduction of associative and algorithmic design for architectural design modeling in an open source visual modelling environment using Python. We will develop custom geometry computation from scratch as well as implementing available geometry kernels such as Rhinocommon (Please note: for this purpose, access to Rhino 7 is a must).</p> <p>Students have the opportunity to enhance their knowledge about geometric modeling and algorithms both in regards to practically gaining the related scripting skills and theoretically understanding relevant aspects of form generation and related mathematical and computer science principles. Based on the investigation of the related mathematics and programming paradigm, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context.</p>
Date/Time	Tuesday, 9:45 – 12:15		Module ID	22790	
Institute	Institute for Computational Design and Construction (ICD)		Examination ID	22791	
Lecturer	Z. Akbar G. Ron Prof. T. Wortmann		Module name	Computerbasiertes Entwerfen 1	
			Examiner	Prof. T. Wortmann	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	20 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
The course will be taught in person including lectures, discussions and hands-on tutorial sessions.					
<p>The acceptance to this course is based on selections. Please send your portfolio in a pdf file (max. 10 MB) to <a href="mailto:zuardin.akbar@icd.uni-stuttgart.de">zuardin.akbar@icd.uni-stuttgart.de</a> until 01.10.2022. Please use this naming format: <i>aad22_firstname_lastname_matrikelnummer.pdf</i></p> <p>The portfolio must show your competency in digital modelling from previous projects. Proficiency in Rhino and Grasshopper is preferred, previous programming experience in any language is a plus but not mandatory.</p> <p>PLEASE NOTE! The accepted spots will be announced via email on 05.10.2022, registration to @Campus will only be possible after the acceptance to our course.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminarartikel</b>	Bilder des Wohnens V – Ergänzungsmodul	<p><b>Bilder des Wohnens V – Ergänzungsmodul</b> <b>Ausstellungs- und Präsentationskonzepte</b></p> <p>Das architektonische Denken und die architektonische Produktion befinden sich in einem steten Abgleich. Dabei ist die Wechselwirkung notwendigerweise von einer gewissen Anachronizität geprägt: Das Denken wirkt retroaktiv und bezieht seine Erkenntnis aus zurückliegenden Gegebenheiten und Erlebnissen, um daraus Postulate für die Zukunft zu gestalten. Das Bauen wiederum projiziert Gedankenwelten in die Realität und wird damit Bestandteil eines gesellschaftlichen Experiments, dessen Ausgang - trotz sorgfältiger Planung – eine eigene Dynamik entwickelt.</p> <p>In diesem Prozess nimmt die Architekturvermittlung eine wichtige Position ein, erst über die Einordnung und die Interpretation können architektonische Ideen wirksam werden. Effektive Kommunikation bedient sich spezifischen Gestaltungsmitteln, um eine Korrespondenz zwischen inhaltlicher Aussage und medialer Repräsentation herzustellen.</p> <p>Auch wir sind an einer nachhaltigen Wirkung unserer Seminare interessiert, im kommenden Semester möchten wir uns deshalb verstärkt der dokumentarischen Aufbereitung unserer Arbeiten widmen. Daher werden die Seminarergebnisse in diesem Ergänzungsseminar in ein vorgegebenes Booklet-Layout eingearbeitet. Zusätzlich wird das Seminarergebnis jeweils in Form einer PPT-Video Präsentation dokumentiert.</p> <p><b>Hinweis:</b> <b>Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 + 2, 2x 6 ECTS).</b></p> <p><b>Das Ergänzungsmodul „Ausstellungs- und Präsentationskonzepte“ ist als integrierter Bestandteil des Bachelorseminars „Bilder des Wohnens V“ geplant. Die Betreuung erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen geben.</b></p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 10:00 Uhr		Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen		Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Philip Dörge		Modulbezeichnung	Wohnbau 1+ 2	
			Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p><b>Organisation und Betreuung</b> Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.10.22 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail.</p> <p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b> Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, diese werden im Rahmen des Hauptseminars „Bilder des Wohnens V“ vergeben. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen.</p> <p><b>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminar („Bilder des Wohnens V“ und „Bilder des Wohnens V – Ergänzungsmodul“) registrieren, hierfür sind die Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</b></p>					



<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bilder des Wohnens V	<p><b>Bilder des Wohnens V</b></p> <p><i>„I sense a Threshold: Light to Silence, Silence to Light – an ambiance of inspiration, in which the desire to be, to express, crosses with the possible Light to Silence, Silence to Light crosses in the sanctuary of art.“</i> (Louis I. Kahn, Vorlesung „Silence and Light“, ETH Zürich, 12.Feb.1969)</p> <p>Das Seminar „Bilder des Wohnens V“ widmet sich dem Thema des Wohnens in seiner architektonischen Beschaffenheit und atmosphärischen Wirkung. Die fortlaufende Veranstaltung rückt die räumliche Qualität des architektonischen Entwurfes in das Zentrum der Untersuchung.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Stofflichkeit, die Struktur und das atmosphärische Wirken des Raums zu gewinnen. Zu diesem Zweck erproben wir die bildhafte Annäherung an den Raum, um so die Gestaltung der baulichen Elemente und ihr gemeinschaftliches Wirken zu ergründen.</p> <p>–</p> <p>In Anlehnung an das kommende Entwurfssemester „ROMA I“ und dem inhaltlichen Bogen zur Institution der <i>Villa Massimo</i> widmen wir uns den spezifischen Eigenschaften des Ateliers als produktivem Raum. In seiner dem Wohnen wie auch dem Arbeiten gewidmeten Funktion wird das Atelier zum architektonischen Zentrum des künstlerischen Schaffensprozesses. Anhand ausgewählter, prototypischer Referenzobjekte der letzten Jahrhunderte wollen wir uns mit den räumlichen Qualitäten des architektonischen Entwurfes, der Wechselwirkung von Raum und bildender Kunst als Ausdruck des spezifischen Zeitgeistes, seinem kunsthistorischen Umfeld, sowie den dahinterstehenden Protagonisten auseinandersetzen.</p> <p>Inhaltlich setzen sich die Studierenden über das gesamte Semester hinweg mit je einem ausgewählten Referenzprojekt auseinander.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 10:00 Uhr		Modulnummer	23290 23300	
Institut	IWE – Institut für Wohnen und Entwerfen		Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Philip Dörge		Modulbezeichnung	Wohnbau 1+ 2	
			Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 (6x 2er Teams, BA)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p><b>Organisation und Betreuung</b> Die Einführungsveranstaltung findet am Mittwoch, den 19.10.22 um 10:00 Uhr statt, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail.</p> <p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b> Es stehen 12 Seminarplätze zur Verfügung, wobei Teilnehmer des IWE-Entwurfs „ROMA I“ bei der Auswahl bevorzugt werden. Freie Seminarplätze werden per Losverfahren zugewiesen. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen, im Vergabeverfahren werden 6 Studierende ausgewählt, die jeweils eigenständig eine Seminarpartnerin bzw. einen Seminarpartner wählen.</p> <p><b>Hinweis: Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechend höherer Gewichtung. Interessenten müssen sich für beide Seminare („Bilder des Wohnens V“ und „Bilder des Wohnens V – Ergänzungsmodul“) registrieren, hierfür sind die Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden.</b></p>					

	<p>Den Ausgangspunkt dieses Vorhabens bildet die inhaltliche Analyse. Mit Hilfe von Plan- / Bildmaterial, Archivaufzeichnungen und Texten wird eine detaillierte Dokumentation aufbereitet. Parallel zur architektonischen Einordnung wollen wir gleichermaßen den bewohnenden Künstler, die dort geschaffenen Kunst und die übergeordnete kunsthistorische Epoche beleuchten. Darauf aufbauend übertragen wir unsere erarbeiteten Ergebnisse in die Bildwelt. Anhand eines dreidimensionalen Raummodells wollen wir die verschiedenen räumlichen Situationen nach qualitativen Merkmalen wie Belichtung, Oberflächen, räumlicher Komposition untersuchen und einander gegenüberstellen.</p> <p><b><u>Hinweis:</u></b></p> <p><b>Bei der angebotenen Veranstaltung handelt es sich um ein Doppelseminar mit entsprechender höherer Gewichtung (Wohnbau 1 + 2, 2x 6 ECTS).</b></p> <p><b>Neben dem eigentlichen, im Vorfeld beschriebenen Seminar, bieten wir noch das Ergänzungsseminar „<i>Bilder des Wohnens V – Ergänzungsmodul</i>“ an, welches sich mit der typographischen und gestalterischen Aufbereitung der Arbeiten befasst. Die Betreuung des Ergänzungsmoduls erfolgt im Rahmen des Stammseminars, separate Termine wird es nur in Ausnahmefällen geben.</b></p> <p><b>Interessierte werden gebeten, sich für beide Seminare zu registrieren, hierfür sind die beiden Module Wohnbau 1 und Wohnbau 2 zu verwenden</b></p>
--	--

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	ILEKlab 1244 Cyberfaçade	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>ILEKlab 1244 //Cyberfaçade</b></p> <p><b>Interaktions- und Adaptioniskonzepte</b></p> <p>Das ILEKlab 1244 bildet eine Plattform für den <b>Austausch von Entwurfs- und Forschungstätigkeiten</b>. Es bietet sich die Möglichkeit mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und diese anzuwenden.</p> <p>Durch die <b>Adaptivität</b> (Anpassungsfähigkeit) von Fassaden können <b>Materialverbrauch und Emissionen reduziert</b> sowie der <b>Komfort der Nutzer erhöht</b> werden. Hierfür <b>benötigt es Daten</b> (z.B. Wetterprognosen, Social-Media, Metaverse oder Wikipedia) anhand welche die Entscheidungen der Anpassungen getroffen werden.</p> <p>Der Wortteil <i>Cyber-</i> (Kurzform von Kybernetik) in Anlehnung an den Begriff Cyberspace (kybernetischer Raum) ist im engeren Sinne als eine <b>virtuelle Realität</b> zu verstehen, welche in diesem Entwurf mit <b>adaptiven Fassaden in Interaktion</b> treten soll.</p> <p>Ihre Entwürfe von adaptiven Fassaden sollen die <b>Überlagerung des digitalen und des physischen Raums</b> erfahrbar machen. Das adaptive Demonstrator-Hochhaus (D1244) des SFB 1244 dient als Entwurfsgrundlage. Die eigene Idee, Vision und das Interesse stehen im Vordergrund des Entwurfes und der Konzeptentwicklung!</p> <p>Schnittstellen zu anderen Fachbereichen bieten Synergien und fördern Innovationen, welche sich auf die Architektur anwenden lassen. Um diese Synergien nutzbar zu machen, besteht die Möglichkeit den Entwurf <b>mit Studierenden des Maschinenbaus zusammen</b> zu bearbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:30 Uhr		Modulnummer	49440	
Institut	ILEK		Prüfungsnummer	49441	
Lehrpersonen	Silas Kalmbach Katrín Chwalek		Modulbezeichnung	Leichtbau	
			Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Master / 6 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p><b>Auswahlverfahren:</b> Bitte senden Sie uns eine Kurzbeschreibung Ihres Zugangs zum Thema (max. 200 Worte) an: <a href="mailto:katrin.chwalek@ilek.uni-stuttgart.de">katrin.chwalek@ilek.uni-stuttgart.de</a>, <a href="mailto:silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de">silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de</a></p>					
<p>Das Thema „<b>Cyberfaçade</b>“ wird für Studierende im Bachelor und Master angeboten. Vorträge und Besprechungen werden wöchentlich vor Ort oder über Webex Meetings stattfinden. Das Conceptboard kann als Bearbeitungsinstrument genutzt werden.</p> <p>Der Entwurf und Besprechungen können in deutscher und englischer Sprache erfolgen. Der Einsatz von Sensoren, Aktoren, Microcontroller sowie Methoden des maschinellen Lernens können in die Konzepte eingebunden werden. Die technologischen Grundlagen werden Ihnen am ILEK vermittelt.</p> <p><b>Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</b></p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminarartikel</b>	<b>Hafen für Kultur und Integration   (BA) G50 re:set</b>	<p><b>Lehrinhalt</b>  <b>Ein Hafen für Kultur und Integration   G50 re:set (BA) (Kompaktseminar)</b></p> <p>Eine gelingende Integration braucht Orte und Räume der Verankerung: eine sozialräumliche Infrastruktur, sowie verschiedene kulturelle und soziale Angebote.</p> <p>Am Beispiel geflüchteter Menschen soll ein Konzept für ein Gemeinschaftszentrum entwickelt werden, welches Einheimische und Ankommende zusammenbringt. Dabei sollen wesentliche Aspekte und Bedürfnisse hinsichtlich Integration, Unterbringung, gemeinschaftlichem Austausch und Ankommen ermittelt und berücksichtigt werden.</p> <p>Ausgangspunkt jeder architektonischen Planung, ist die inhaltliche und analytische Auseinandersetzung mit den Hintergründen und Grundlagen einer Entwurfsaufgabe. Neben gestalterischen Aspekten stellt sich vor allem auch die Frage nach strukturellen Zusammenhängen und sozialen Anforderungen an ein Projekt.</p> <p>Zur Ermittlung und Definition solcher Anforderungen kann auf verschiedene Herangehensweisen und Instrumente zurückgegriffen werden. Im Seminars werden unterschiedliche Analysestrategien vorgestellt und im Rahmen einer Synthese in ein architektonisches Konzept überführt.</p> <p>Neben der Ausarbeitung eines architektonischen Konzepts, basierend auf einer universellen Grundlagenermittlung, wird die Dokumentation wesentlicher Gelingensfaktoren für die Entwicklung eines gelungenen Gemeinschaftszentrums, Ziel des Semesters sein. Seminarleistung ist hier die Erstellung eines Leitfadensbeitrags zu Semesterende.</p> <p><b>Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem IRGE (Prof. Markus Allmann) statt. Die Veranstaltung ist in Kombination mit dem Entwurf „G50 re:set   Ein Hafen für Kultur und Integration“ von allen Teilnehmenden verpflichtend zu belegen.</b></p> <p>Weitere Infos zum Entwurf: siehe Lehrangebot Entwürfe.</p>
Wochentag/ Zeit	Kompaktseminar	Modulnummer	49320 / 49310	
Institut	IWE/ FG Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	49321 / 49311	
Lehrpersonen	Christine Hannemann, Prof. Dr. habil. Tim Kaiser, M.Sc.	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie / Stadtsociologie	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	4	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Entwurfsvergabe IRGE + Seminarvergabe IWE-FG: Tandem-Teams</b>                  Die Bearbeitung erfolgt in Zweier-Teams aus dem gleichen Studienabschnitt.                  12 Seminarplätze insgesamt: 2x2 Bachelor   4x2 Master</p> <p><b>Studierende die einen Platz im Entwurf erhalten haben sind automatisch für die Teilnahme am Seminar zugelassen. Die Vergabe von möglichen freien Rest-Plätzen erfolgt beim 1. Termin des Seminars am Dienstag, 18.10.2022 (in Anwesenheit der Bewerber*Innen)</b></p> <p>Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Kompaktseminar mit wenigen ganztägigen Terminen zu Semesterbeginn. Für weiterführende Informationen, sowie Angaben zu den Seminar Terminen siehe Vorstellungsvideo zur Veranstaltung.</p> <p>Die Lehre erfolgt (sofern möglich) in Präsenz.</p>				